

Jump alpha



Serviceheft

Folgend werden alle individuelle Anpassungen des Rollstuhls beschrieben. Für diese Einstellungen ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Reha-Fachberater.

Impressum

SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany

Fon +49 7254-9279-0
Fax +49 7254-9279-10
Mail info@sorgrollstuhltechnik.de
Web www.sorgrollstuhltechnik.de

Revisionsstand

2023-07-31

Technischer Stand

Wir behalten uns technische Änderungen und Druckfehler vor. Die Abbildungen können von den tatsächlichen individuellen Ausstattungskomponenten abweichen. Die Handhabung ist sinngemäß auszuführen.

Gender-Hinweis

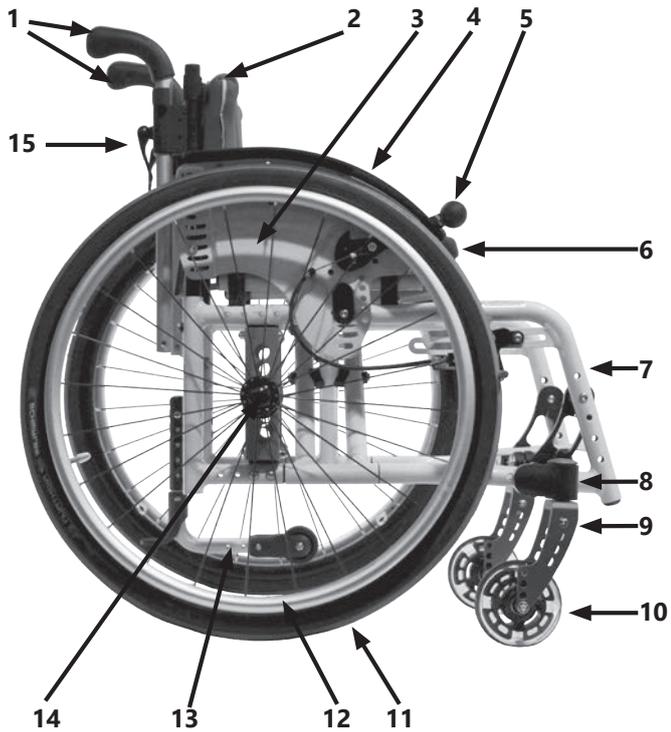
Wir verwenden das generische bzw. inklusive Maskulinum der deutschen Sprache, das sich grammatisch auf Menschen beliebigen biologischen Geschlechts bezieht. Das inklusive Maskulinum erlaubt geschlechtsneutrale Aussagen (analog zu Wörtern wie Mensch, Person oder Kind) und wird verwendet, wenn das Geschlecht der bezeichneten Personen keine Rolle spielt.

Copyright

Alle Inhalte, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, einschließlich das Vervielfältigen, Veröffentlichen, Bearbeiten und Übersetzen, bleiben vorbehalten. © by SORG Rollstuhltechnik GmbH+Co. KG Benzstraße 3-5, 68794 Oberhausen-Rheinhausen / Germany.

 Unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB's) finden Sie auf unseren Bestellblättern und unter www.sorgrollstuhltechnik.de/impressum.

1 Rollstuhl im Überblick	5	3.10.2 Verbreitern	29
		3.10.3 Verlängern	29
2 Allgemeine Informationen	6	4 Reparaturen/Instandhaltung/Wiedereinsatz	31
2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft	6	4.1 Reparaturen	31
2.2 Dokumentationshinweise	6	4.2 Ersatzteile	31
2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge	6	4.3 Reinigung	31
2.4 Zeichenerklärung	7	4.4 Desinfektion	31
2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise	8	4.5 Einlagerung	31
3 Baugruppe	9	4.6 Lebensdauer	32
3.1 Baugruppe Räder	9	4.7 Wiedereinsatz	32
3.1.1 Schwerpunkt (Radstand/ Lochplatte)	9	4.8 Entsorgung	32
3.1.2 Sitzhöhe vorne	9	4.9 Wartung/ Inspektion	32
3.1.3 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung	10	5 Technische Daten	34
3.1.4 Lenkkopfneigung	10	5.1 Daten und Maße	34
3.1.5 Austausch/ Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder	11	5.2 Bedeutung der Etiketten	35
3.1.6 Radsturz	11	5.3 Konformitätserklärung	35
3.1.7 Spurausgleich Antriebsräder	12		
3.1.8 Aktivierung Spurfixierung	14		
3.2 Baugruppe Sitz	15		
3.2.1 Austauschen Sitzbespannung	15		
3.2.2 Veränderung der Sitztiefe bei einer Sitzbespannung	15		
3.2.3 Nachspannen der Sitzbespannung	15		
3.2.4 Veränderung der Sitztiefe beim SitzFix	15		
3.2.5 Veränderung der Sitzbreite	16		
3.3 Baugruppe Beinstützen	17		
3.3.1 Beinstützenarten	17		
3.3.2 Beinstütze Anbau innen	17		
3.3.3 Beinstützen Anbau außen	18		
3.3.4 Fußplatte geteilt, seitlich hochklappbar	18		
3.4 Baugruppe Seitenteile	19		
3.4.1 Einstellung Seitenteile	19		
3.4.2 Kleiderschutz am Seitenteil	19		
3.4.3 Armlehne am Seitenteil	20		
3.5 Baugruppe Bremsen	21		
3.5.1 Allgemeine Hinweise Bremse	21		
3.5.2 Standard Feststellbremse	21		
3.5.3 Seilzugbremse	22		
3.5.4 Trommelbremse	22		
3.6 Baugruppe Kippschutz	23		
3.6.1 Höheneinstellung	23		
3.6.2 Längeneinstellung	23		
3.7 Baugruppe Ankippbügel	24		
3.7.1 Anbau	24		
3.8 Baugruppe Rücken	25		
3.8.1 Rückenbespannung anpassbar	25		
3.8.2 Muldenrücken	25		
3.8.3 Breitenanpassung Stabilisierungsstan- ge bei Umbau Rückensystem	25		
3.8.4 Rückenwinkel einstellen	26		
3.8.5 Verlängerung bei Standardrücken	26		
3.8.6 Verlängerung bei Rücken mit Winkelver- oder einstellung	26		
3.9 Baugruppe Pelotten	27		
3.9.1 Nomenklatur	27		
3.9.2 Vertikale Einstellung	27		
3.9.3 Horizontale Einstellung	27		
3.9.4 Feinjustierung des Pelottenhalters	28		
3.9.5 Anpassung an den Benutzer	28		
3.10 Baugruppe Lenk- und Schiebehilfe	29		
3.10.1 Allgemeine Hinweise	29		



- 1 Schiebegriffe
- 2 Rücken
- 3 Seitenteil
- 4 Kleiderschutz
- 5 Feststellbremse (Seilzugbremse)
- 6 Sitz
- 7 Rahmen
- 8 Lenkradadapter
- 9 Lenkradgabel
- 10 Lenkrad
- 11 Antriebsrad
- 12 Greifring
- 13 Kippschutz
- 14 Steckachse
- 15 Exzentrerspanner (für ausziehbare Schiebegriffe)



- 16 Schiebegriffe
- 17 Rücken
- 18 Kleiderschutz
- 19 Seitenteil
- 20 Bremshebel
- 21 Sitzkissen
- 22 Greifring
- 23 Bremsandruckbolzen
- 24 Rahmen
- 25 Lenkrad
- 26 Lenkradgabel
- 27 Fußplatte (durchgehend)
- 28 Kreuzstrebe
- 29 Utensilientasche
- 30 Fußplattenaufnahme

2.1 Allgemeine Hinweise Serviceheft

Folgend werden alle individuellen Einstellungen, Anpassungen, Reparaturen sowie die jährliche Inspektion des Rollstuhls beschrieben. Hierfür ist Werkzeug und spezielles Fachwissen erforderlich. Bitte überlassen Sie diese Anpassungen einem qualifizierten Fachhändler.

Anpassungen, die vom Begleiter vorgenommen werden können, sind in der Gebrauchsanweisung beschrieben.

Bei Fragen oder Anmerkungen, wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder unser Team (+49 7254 9279-0).

2.2 Dokumentationshinweise

Bitte beachten Sie:

- Angaben für den Benutzer finden Sie in der Gebrauchsanweisung
- Wartungshinweise finden Sie unter: Kapitel 4 (Reparatur & Instandhaltung)

2.3 Benötigte Drehmomente und Werkzeuge

Für folgende Schrauben benötigter Drehmoment:

- M5: 5 Nm;
- M6: 7 Nm;
- M6 (Lochplatte) 10 Nm
- M8: 20 Nm;
- M10 (Mutter): 25 Nm; (Lenkrad)
- Steckachsenfitting 40 Nm

Benötigte Werkzeuge:

- Drehmomentschlüssel (5-50 Nm)
- Gabelschlüssel
- Umschaltknarre mit Steckschlüsseleinsätzen
- Sechskantschraubendreher
- Kreuzschraubendreher
- Schlitzschraubendreher
- Kunststoffhammer
- Seitenschneider
- Gewindesicherung flüssig
- Fahrradschlauch-Reparaturset
- Werkbank/Schraubstock mit Kunststoffbacken

2.4 Zeichenerklärung



ACHTUNG! Warnhinweise für personenbezogene Sicherheitsaspekte, von äußerster Wichtigkeit



RICHTIGE sicherheitsrelevante Einstellung/ Handhabung



FALSCHE Einstellung/ Handhabung



VERBOTEN



Verweis auf zusätzliche/ weiterführende Lektüren.



Wichtiges Detail/ Element



Korrekte bzw. ordnungsgemäße Einstellung/ Verwendung



Unzulässige bzw. falsche Einstellung/ Verwendung

(A); (B)

Verweis aus Text auf Detail

Handhabung



Drücken/ ziehen/ einführen/ verschieben/ entnehmen



In bestimmte Richtung drücken



Winkel ein- bzw. verstellen



Aufdrehen/ zudrehen



Mit dem Uhrzeigersinn drehen



Gegen den Uhrzeigersinn drehen



Gleichzeitig auszuführende Schritte



Nacheinander auszuführende Schritte



Beidseitig auszuführende Schritte



Blickwinkel



Blickwinkel von oben



Blickwinkel von der Seite



Blickwinkel von unten



Blickwinkel von vorne



Blickwinkel von hinten



Teil befestigen



Teil abnehmen

2.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Prüfen Sie vor jeder Fahrt:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzentrerspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

 Es besteht die Gefahr von Verletzungen (z.B. Quetschungen) an allen rotierenden, drehbaren oder faltbaren Teilen, auch bei Anpassungs- und Reparaturarbeiten sowie dem Transport.

 Alle Rollstuhlteile sind sachgerecht zu behandeln. Abnehmbare Teile nicht werfen oder fallenlassen!

 Vor Beginn der Prüfung, Reparatur- oder Einstellungsarbeit den Rollstuhl reinigen/desinfizieren und gegen Umkippen und/oder Herunterfallen sichern.

 Ausschließlich Originalersatzteile verwenden.

 Sicherheitsmuttern dürfen nur einmal benutzt werden. Einmal gelöste Sicherheitsmuttern sind unbedingt durch neue auszutauschen.

 Nur die regelmäßige Wartung aller sicherheitsrelevanten Teile am Rollstuhl durch eine qualifizierte Reha-Werkstatt schützt vor Schaden und erhält unsere Herstellergewährleistung aufrecht.

Lebensdauer

 Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen. Wird die Nutzungsdauer erreicht, sollte sich der Benutzer oder eine verantwortliche Person an den Fachhandel wenden. Dort kann über die Möglichkeit der Aufarbeitung des Produktes informiert werden.

Kombination mit Produkten anderer Hersteller

 Der Rollstuhl darf nur mit den vom Hersteller freigegebenen elektrischen Zusatzantrieben kombiniert werden. Dabei obliegen Einschränkungen bzw. Anpassungen sowie der Anbau selbst dem Anbieter des Zusatzsystems oder dem beauftragten Fachhandel. Die Voraussetzungen fragen Sie bitte beim Hersteller der Zusatzantriebe nach.

 In der Kombination von Rollstuhl und elektrischem Zusatzantrieb treten besondere Belastungen auf, die zu Beschädigungen am Rollstuhl führen können. Fahren Sie nur langsam an Hindernisse heran und überwinden Sie diese vorsichtig, so dass nur wenig Kraft auf Lenkrad, Antriebsrad und den Rollstuhl im Gesamten einwirkt.

3.1 Baugruppe Räder

3.1.1 Schwerpunkt (Radstand/ Lochplatte)

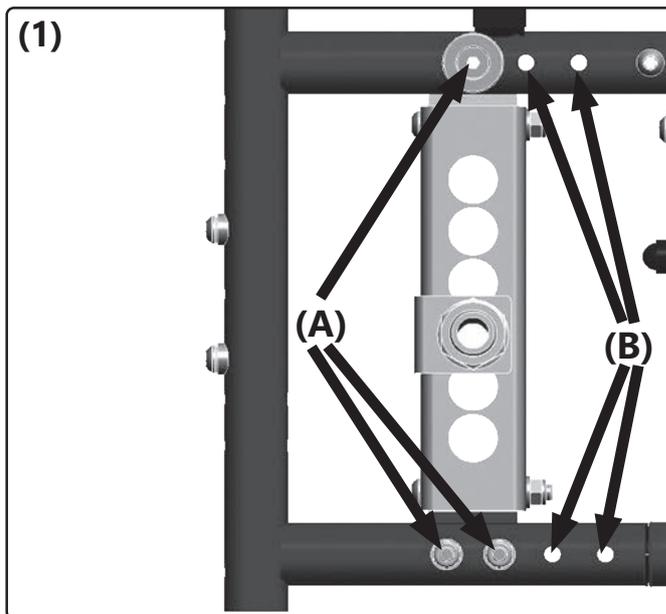
- (1) Zum Einstellen des Schwerpunkts
- entfernen Sie beide Antriebsräder,
 - entfernen Sie alle Schrauben (A)
 - versetzen Sie die Lochplatte in die alternativen Bohrungen (B).
 - Das Versetzen muss auf beiden Seiten parallel erfolgen.
 - Schrauben wieder einsetzen und fest zudrehen.

Nach jeder Änderung an den Antriebsrädern müssen die Feststellbremsen neu justiert werden.

Gehen Sie behutsam auf den maximalen und vom Benutzer (!) gewünschten Punkt der Kippeligkeit zu.

Je weiter Sie die Lenkräder nach hinten versetzen, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl beim Ein- und Aussteigen nach vorne kippt.
Je weiter Sie die Antriebsräder mit der Lochplatte nach vorne montieren, umso größer wird die Gefahr, dass der Rollstuhl nach hinten kippt.

Bei der Sitzneigung achten Sie bitte darauf, dass der Greifpunkt und Greifweg durch eine zu hohe Stellung der Antriebsräder nicht beeinträchtigt wird.



3.1.2 Sitzhöhe vorne

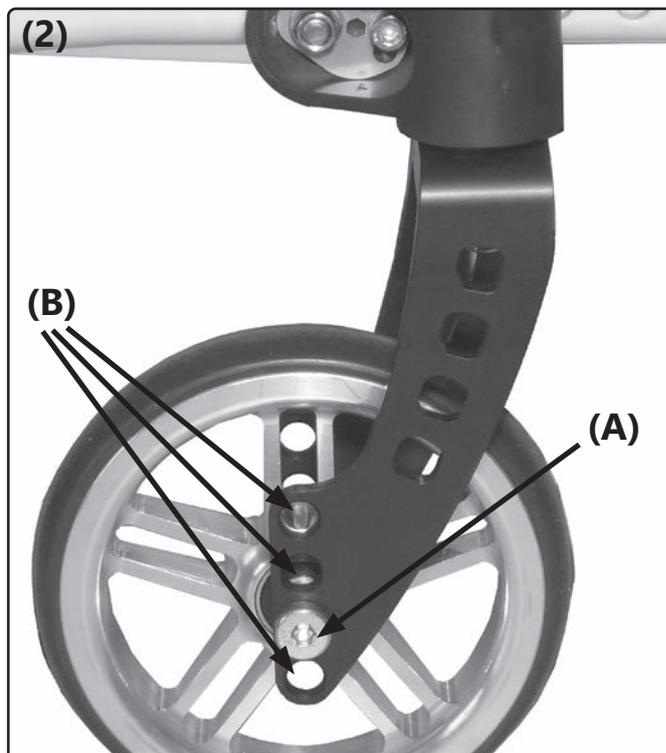
- (2) Die Sitzhöhe vorne wird über die Position des Lenkrades in der Lenkradgabel eingestellt.

- Schraubverbindung Lenkrad/Lenkradgabel (A) vollständig entfernen,
- Lenkräder auf beiden Seiten in die gewünschte Bohrung (B) befestigen,
- alle Schrauben wieder fest anziehen.

Nach jeder Veränderung müssen Sie die senkrechte Lenkkopfneigung überprüfen und ggf. korrigieren (siehe Kapitel Lenkkopfneigung).

An den Lagern der Lenkräder sammeln sich Haare, Flusen, Schmutz, etc. an, wodurch die Lenkräder schwergängig werden. Entfernen Sie die Lenkräder in kurzen Intervallen und reinigen Sie gründlich die Gabeln, Achsen und Hülsen.

Bei Kunststoffgabeln verfahren Sie bitte analog.



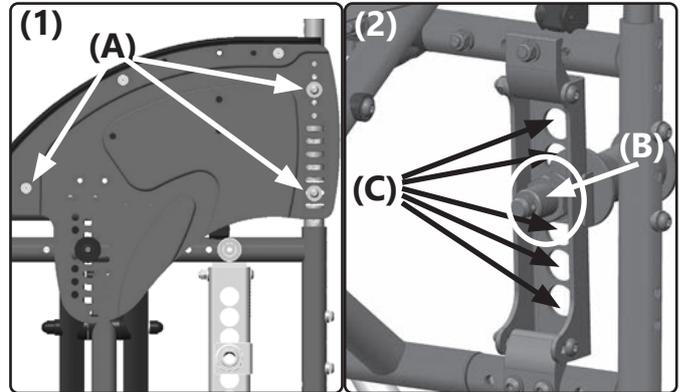
3.1 Baugruppe Räder

3.1.3 Sitzhöhe hinten, Sitzneigung

Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen überprüft werden und die Lenkräder neu justiert werden.

In der Regel wird die Sitzhöhe hinten ca. 2-3 cm niedriger gewählt als die Sitzhöhe vorne, um eine sichere und bequeme Sitzposition mit guter Verteilung des Sitzdrucks zu erreichen und um ein „nach vorne herausrutschen“ zu vermeiden. Andere Einstellungen können im Einzelfall jedoch ebenfalls sinnvoll sein.

- **(1)** Entfernen Sie die Antriebsräder,
- entfernen Sie mit den Schrauben **(A)** die Seitenteile/Kleiderschütze (Desk-Seitenteile einfach herausnehmen),
- **(2)** entfernen Sie den Steckachsenfitting **(B)** mit allen Scheiben,
- versetzen Sie den Steckachsenfitting inkl. aller Scheiben in die alternativen Bohrungen **(C)**
- und drehen Sie alle Schrauben wieder fest zu. (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).
- Montieren Sie die Seitenteile und stecken Sie die Antriebsräder wieder in die Steckachse.



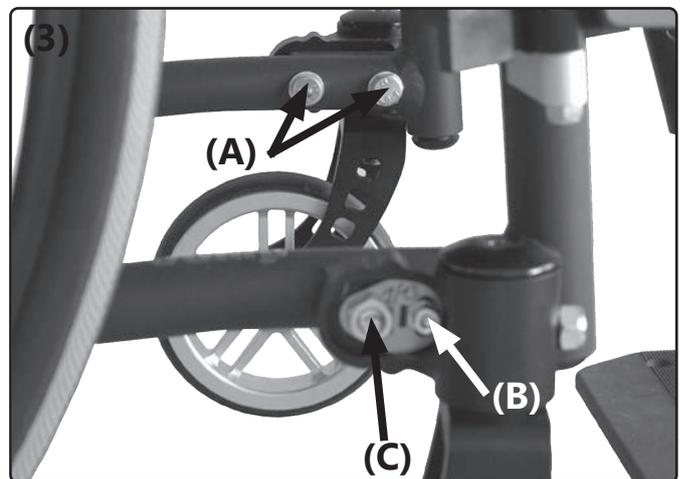
Die Fittinge müssen auf beiden Seiten gleich weit aus der Lochplatte herauschauen. Die Fittinge dürfen nur so weit herausgedreht sein, dass der seitliche Abstand der Bereifung oben zum Seitenteil so gering wie möglich ist, jedoch min. 10 mm beträgt.

3.1.4 Lenkkopfneigung

Nach jeder Änderung am Antriebsrad muss die Lenkkopfneigung neu justiert werden.

Zum Justieren der Lenkradadapter:

- **(3)** alle Schrauben **(A)** auf beiden(!) Seiten lösen,
- beide Schraube **(B)** lösen.
- Die Adapter durch Drehen der Justierscheibe **(C)** (mit Schlitzschraubendreher) in eine exakt senkrechte Position bringen (Anlegen eines Winkels).
- Alle Schrauben wieder fest zudrehen; Schrauben **(A)** mit 9 Nm, Schraube **(B)** mit 7 Nm

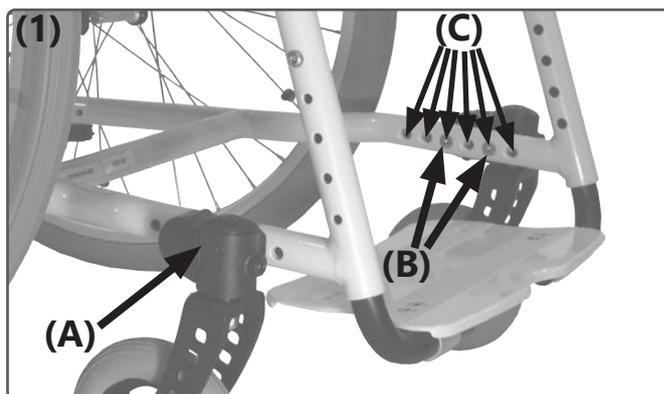


Eine falsch eingestellte Lenkkopfneigung kann zu Lenkradflattern und beim Kurvenfahren (durch den Radnachlauf) zu hinderlicher „Berg- und Talfahrt“ führen.

3.1 Baugruppe Räder

3.1.5 Austausch/ Versetzen der Lenkradadapter und Lenkräder

- **(1)** Entfernen Sie auf beiden Seiten die Kappen **(A)**,
- entfernen Sie auf beiden seiten alle Schrauben **(B)**
- und entfernen Sie ggf. auch die Distanzstücke.
- Tauschen Sie die Lenkradadapter gegen neue aus und/oder versetzen Sie sie in die alternativen Bohrungen **(C)**.
- Alle Schrauben (ggf. auch die Distanzstücke) wieder einsetzen und fest zudrehen; Schrauben **(A)**



3.1.6 Radsturz

Durch den Radsturz beeinflussen Sie:

- die seitliche Kippstabilität,
- die Schulter-Antriebsrad-Position und
- die Spurbreite des Rollstuhls.

(2) Zur Vermeidung des sogenannten „Radiergummi-Effekts“ montieren wir werkseitig den jeweils passenden Spurausgleich **(A)**. Bei einer nachträglichen Änderung des Radsturzes muss der Spurausgleichs-Adapter **(A)** durch einen passenden ersetzt werden (Ersatzteil).

Bei einem Radsturz von 8° ist ein Distanzblock zur Radstandverbreiterung erforderlich (Ersatzteil).

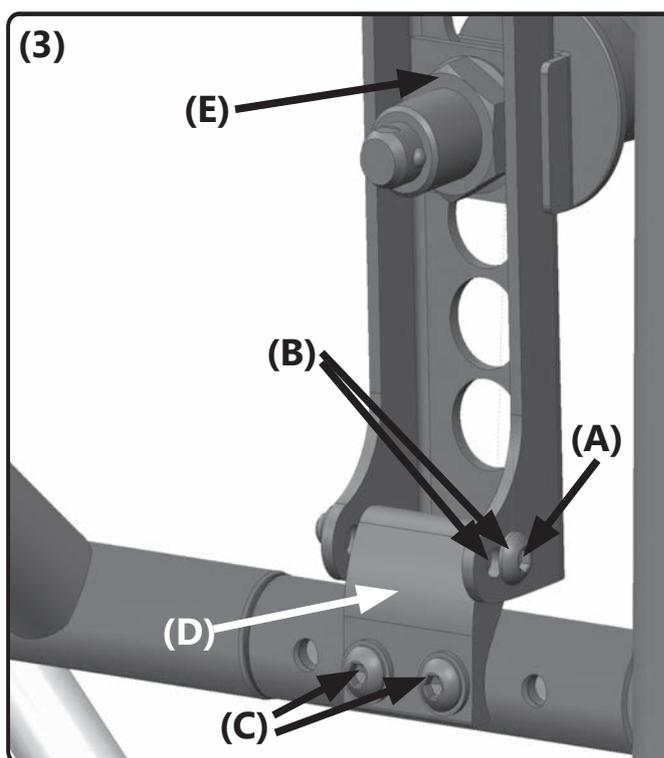
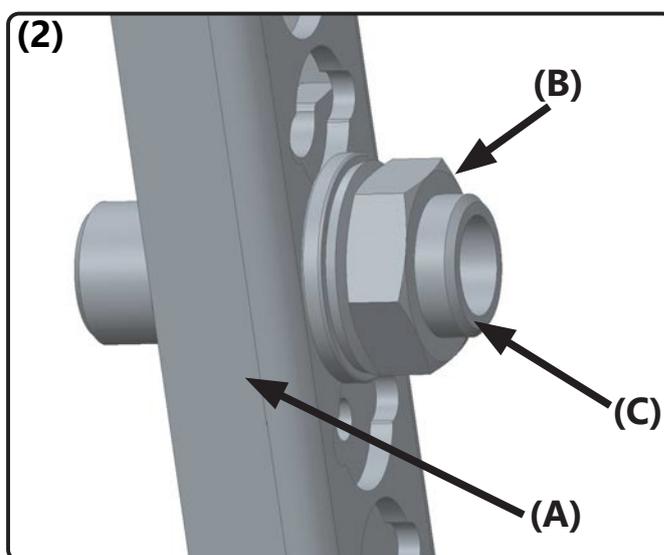
Radsturz verstellen:

- **(3)** Antriebsräder entfernen,
- Verschraubung **(A)** entfernen und in die alternativen Bohrungen **(B)** versetzen,
- Verschraubung wieder fest zudrehen.

Für einen Radsturz von 8°:

- **(3+1 nächste Seite)** entfernen Sie die Verschraubung **(A)**,
- entfernen Sie die Verschraubung **(C)**,
- versetzen Sie den Lochplattenhalter **(D)** durch Drehen um 180° auf die Außenseite der Rahmenrohre,
- setzen Sie die Verschraubung **(C)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(C)** fest zu,
- setzen Sie die Lochplatte mit der Verschraubung **(A)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(A)** fest zu.

Die Einstellung ist ggf. nicht möglich, wenn Sie den Sitz verbreitern wollen, da Sie sonst die Steckachsenfittings zu weit aus der Lochplatte herausdrehen müssen.



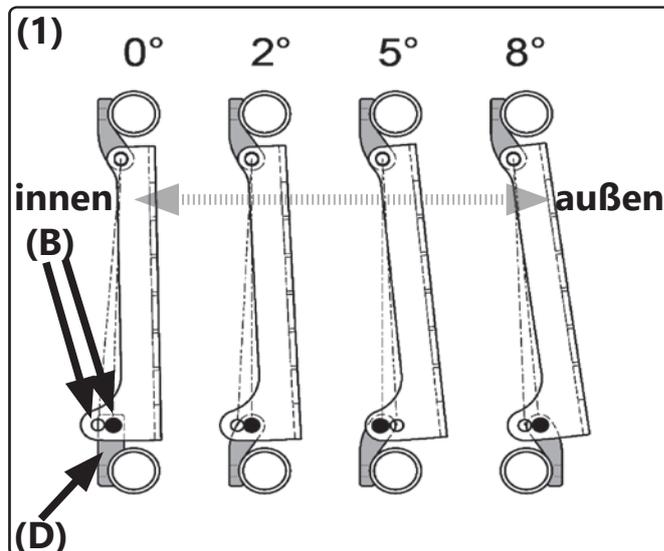
3.1 Baugruppe Räder

Den Abstand des Antriebrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebrades überprüfen/korrigieren.

Die Bereifung des Rads muss mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt sein. Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand!

(1) Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Steckachsenfittings:

- lösen Sie die Schraubverbindung des Fittings **(B)** (auch die Kontermutter **(2E)** auf der Innenseite),
- drehen Sie den kompletten Fitting **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schraubverbindungen wieder fest zu (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).



⚠ Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.

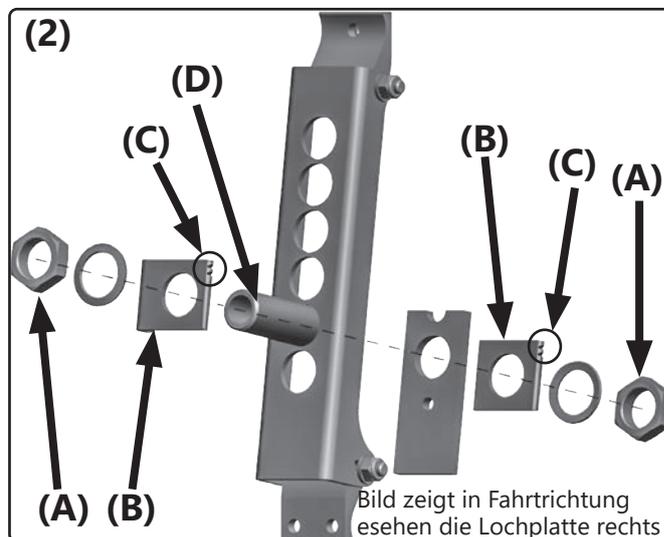
3.1.7 Spurausgleich Antriebräder

Version bis 02/2017

Wenn Sie den Radsturz und/oder die Sitzneigung verändern müssen Sie zur Vermeidung des sog. Radiergummi-Effekts entsprechende Keilscheiben für den Spurausgleich montieren.

Zum Austausch/Einsetzen der Keilscheiben:

- **(2)** entfernen Sie die Verschraubung **(A)** des Steckachsenfittings **(D)** (auch auf der Innenseite),
- setzen Sie die erforderliche/n Keilscheibe/n **(B)** ein,
- die Montagekerben **(C)** müssen in Fahrtrichtung nach vorne zeigen,
- setzen Sie alle anderen Scheiben wieder ein
- und drehen die Verschraubung **(A)** des Steckachsenfittings **(D)** (auch auf der Innenseite) wieder fest zu (Drehmoment 35Nm).



Orientieren Sie sich an folgender Tabelle:

Radsturz	Ohne Sitzneigung	Normale Sitzneigung (< 5°)*	Starke Sitzneigung (> 5°)*
2°	Scheibe 0°	Scheibe 0°	Keilscheibe 0,5°
4°-8°	Scheibe 0°	Keilscheibe 0,5°	Keilscheibe 1°
11°	Scheibe 0°	Keilscheibe 1°	Keilscheibe 1°**

**ggf. 2 Scheibensätze montieren (2x Innenscheibe innen montiert, 1x Außenscheibe + 1x Innenscheibe außen montiert)

⚠ Überprüfen Sie anschließend die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie diese ggf. wieder her.

3.1 Baugruppe Räder

Version ab 02/2017

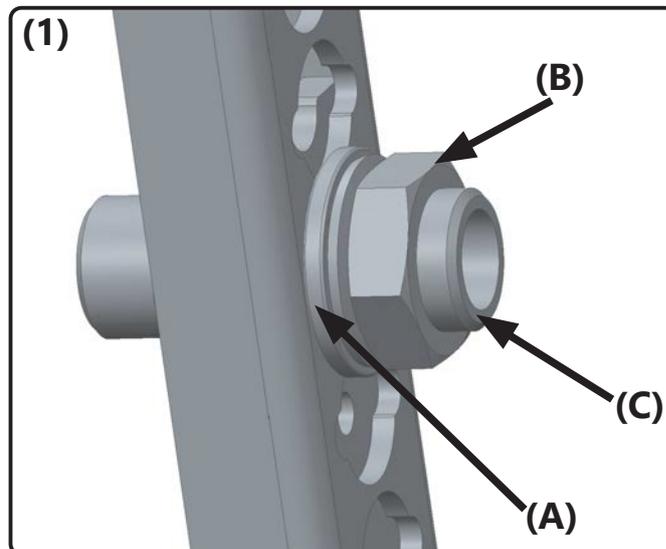
Der Rollstuhl wird je nach Radsturzeinstellung und Anbau der Lenk- und Schiebehilfe mit der entsprechenden Vorspur ausgeliefert. Bei Veränderung des Radsturzes oder nachträglichem Anbau der Lenk- bzw. Schiebehilfe kann es notwendig sein, dass die Vorspur verändert werden muss.

(1) Zur Vermeidung des sogenannten „Radiergummi-Effekts“ montieren wir werkseitig generell den jeweils passenden Spurausgleich **(A)**. Bei einer nachträglichen Änderung des Radsturzes muss eventuell der Spurausgleichs-Adapter **(A)** durch einen passenden ersetzt werden (Ersatzteil).

Zum Verändern der Vorspur:

- Antriebsräder entfernen,
- und Verschraubung **(B+C)** entfernen.

Je nach Anbauvariante und Radsturz beachten Sie bitte die Anweisungen der folgenden Seiten.



Nachdem Sie die Vorspureinstellungen verändert haben:

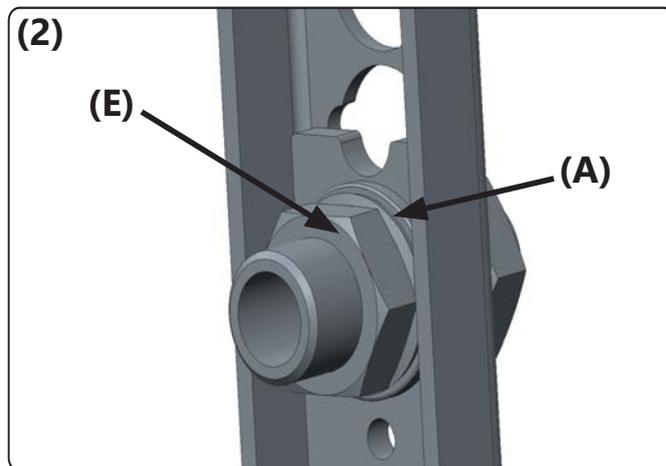
- setzen Sie die Verschraubung **(B+C)** wieder ein und drehen Sie die Schrauben **(B)** fest zu.

Überprüfen/korrigieren Sie den Abstand des Antriebsrades zum Seitenteil bzw. zum Kleiderschutz durch Aufstecken des Antriebsrades.

Die Bereifung des Rads muss mindestens 10 mm vom Seitenteil bzw. dem Kleiderschutz entfernt sein. Achten Sie links und rechts auf den gleichen Abstand!

(1) Zum Ein- bzw. Herausdrehen des Steckachsenfittings:

- lösen Sie die Schraubverbindung **(B)** des Fittings (auch die Kontermutter **(2E)** auf der Innenseite),
- drehen Sie den kompletten Fitting **(C)** in die gewünschte Position und
- drehen Sie alle Schraubverbindungen wieder fest zu (Anzugsmoment Muttern M18 Fitting 35 Nm).



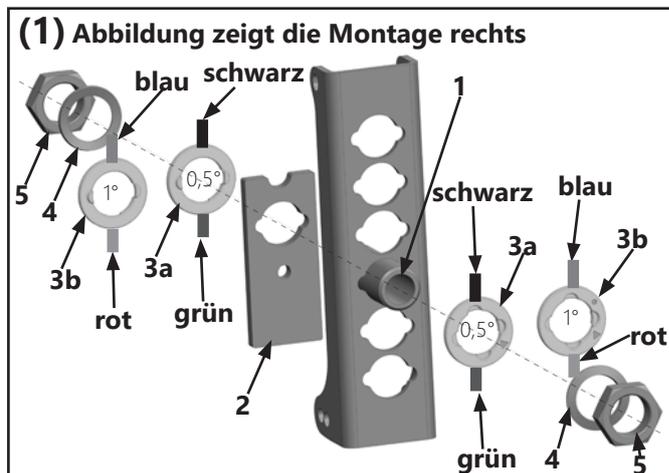
Überprüfen Sie unbedingt die Funktionstüchtigkeit der Kniehebelbremse und stellen Sie sie ggf. nach.

Bitte beachten Sie die farbig gekennzeichneten Scheiben für die korrekte Einstellung des Radsturzes.

3.1 Baugruppe Räder

(1+2) Montage Spurausgleich:

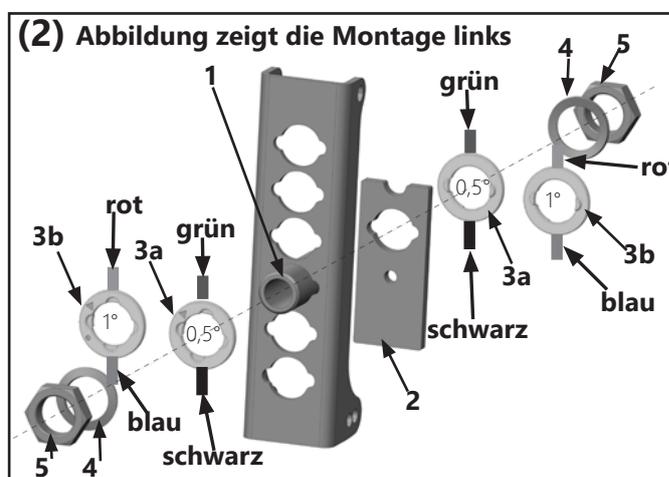
Pos.-Nr.	Anz.	Artikelbezeichnung
1	1	Einschraubadapter M18*1, d=12
2	1	Verstärkung Lochplatte
3a	2	Sturz-Vorspurscheibe 0,5°
3b	2	Sturz-Vorspurscheibe 1,0°
4	2	Sicherungsscheibe S18 (Schnorrzscheibe)
5	2	Mutter M18x1 SW24



Bei Vector und Jump beta 8° Radsturz, sowie Jump alpha 5° und 8° Radsturz ist ein Distanzblock zur Radstandverbreiterung erforderlich (Ersatzteil). Hier ist die Vorspur schon in der Verbreiterung integriert.

Welche Scheibe muss bei welcher Einstellung verwendet werden:

Radsturz	Ohne Sitzneigung
0°	Keine Spurscheibe
2°	Keine Spurscheibe
4-8°	Keine Spurscheibe
Radsturz	Normale Sitzneigung (ca. 5°)
0°	Keine Spurscheibe
2°	Keine Spurscheibe
4-8°	Spurscheibe mit 0,5°
Radsturz	Starke Sitzneigung
0°	Keine Spurscheibe
2°	Spurscheibe mit 0,5°
4-8°	Spurscheibe mit 1°

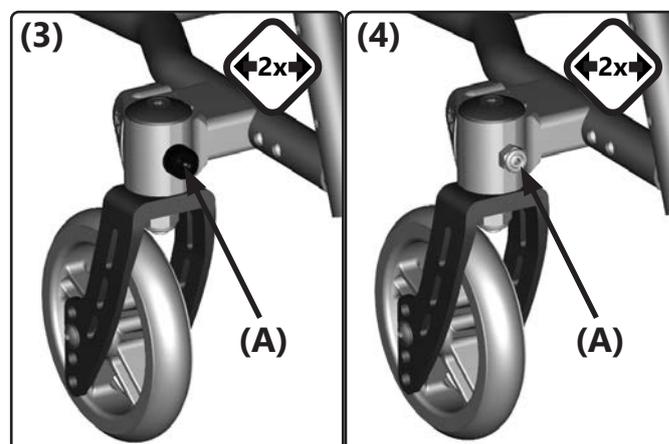


Bei der Lenk- und Schiebehilfe muss immer mindestens die 0,5° Spurscheibe montiert sein (außer bei einem Radsturz von 0°, bei welchem keine Spurscheibe verwendet wird).

3.1.8 Aktivierung Spurfixierung

Mit Hilfe der Spurfixierung kann die Geradeausfahrt unterstützt werden. Das Druckfederstück hält die Lenkachse in Geradeausfahrt. Beim Gegenlenken löst sich diese Unterstützung wieder. Zum Einstellen der jeweiligen Unterstützungskraft gehen sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Schutzkappe (3A),
- betätigen sie mit einem M8 Seckskantschlüssel das federnde Druckstück (4A) auf beiden Seiten, bis die Kugel fühlbar das Rad in Geradeausrichtung einfedert.

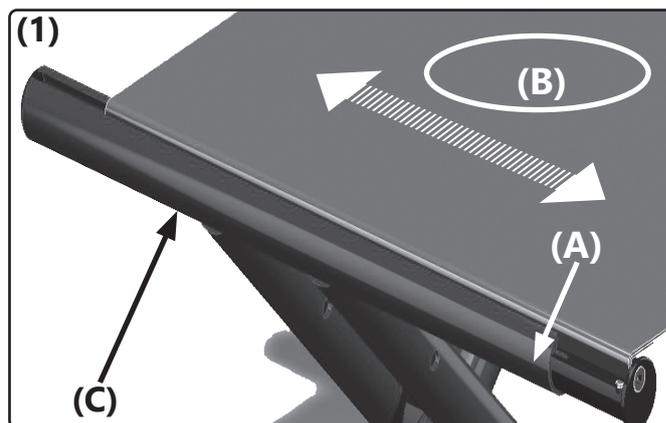


Drehen Sie das Druckfederstück nicht mit dem Gewindeansatz der Druckkugel auf die Lenkachse. Die Funktion geht ansonsten verloren.

3.2 Baugruppe Sitz

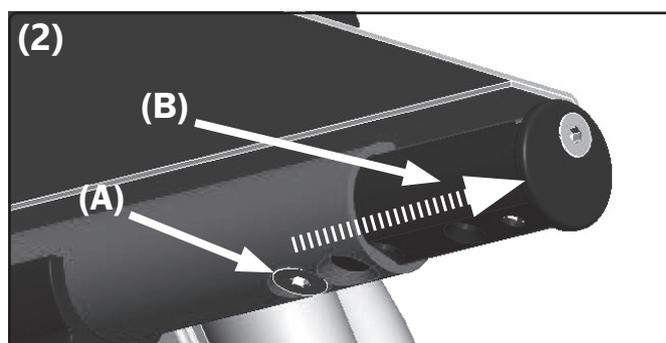
3.2.1 Austauschen Sitzbespannung

(1) Zum Austauschen der Sitzbespannung beide Schraubverbindungen **(A)** auf der Unterseite des Sitzrohres komplett entfernen. Die Sitzbespannung **(B)** komplett nach vorne aus dem Rohr **(C)** ziehen. Die neue Sitzbespannung auf die Bespannungsstangen fädeln. Die Sitzbespannung wieder in die Sitzrohre **(C)** einführen. Zum Schluss Schrauben **(A)** fest zudrehen. Bei einer vorhandenen Sitzverlängerung verfahren Sie bitte auf gleiche Weise.



3.2.2 Veränderung der Sitztiefe bei einer Sitzbespannung

(2) Die Schrauben **(A)** der Sitzverlängerungsteile **(B)** auf beiden Seiten entfernen und zusammen mit der Sitzbespannung in die gewünschte Position ziehen. In der gewünschten Position verschrauben.

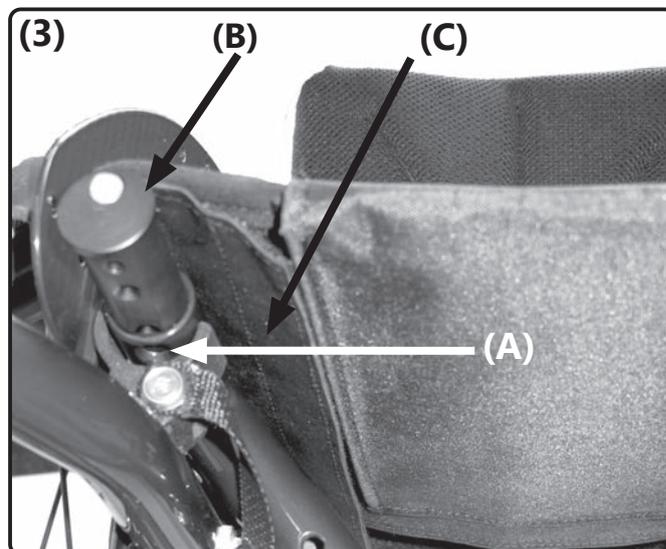


3.2.3 Nachspannen der Sitzbespannung

(3) Schrauben **(A)** auf beiden Seiten entfernen und die Sitzbespannung komplett nach vorne aus den Schlitzen der Sitzrohre herausziehen (ggf. zusammen mit den Verlängerungsstücken **(B)**).

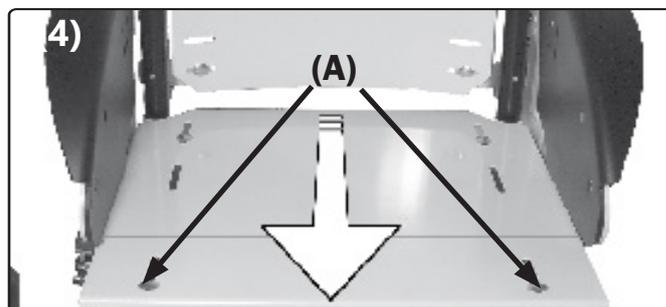
Die Klettverbindung **(C)** in die neue Position bringen, die Bespannung in die Schlitze der Sitzrohre **(B)** zurück einführen und auf der Unterseite mit Schraube **(A)** wieder fest verschrauben.

Die Sitztiefe bei einem SitzFix kann nur über die optionale Sitzverlängerung erreicht werden.



3.2.4 Veränderung der Sitztiefe beim SitzFix

(4) Schraubverbindungen **(A)** unter dem Sitz lösen, Verlängerung in die gewünschte Position ziehen und die Schraubverbindung wieder festdrehen.



3.2.5 Veränderung der Sitzbreite

Die Sitzbreite wird beim Jump mittels Distanzstücken zwischen Rahmen und Seitenteilen um je 1 cm pro Seite verändert. Die dafür erforderlichen Teile werden in einem Beutel in der Utensiliertasche unter der Sitzbespannung mitgeliefert (6 runde Distanzstücke plus die erforderlichen Schrauben).

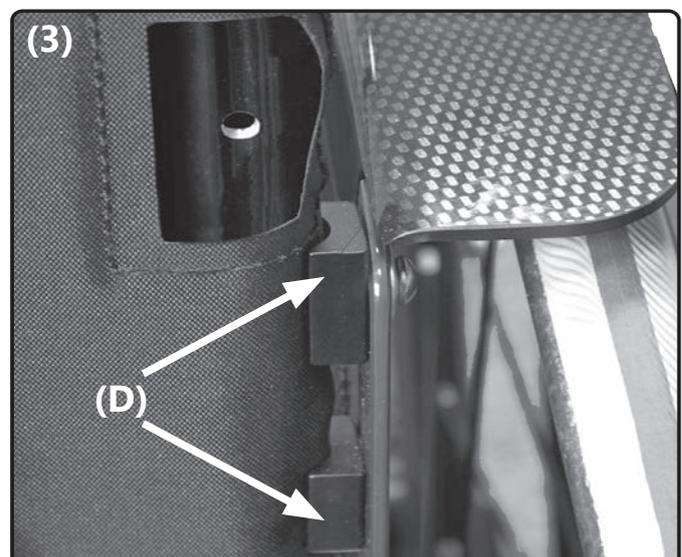
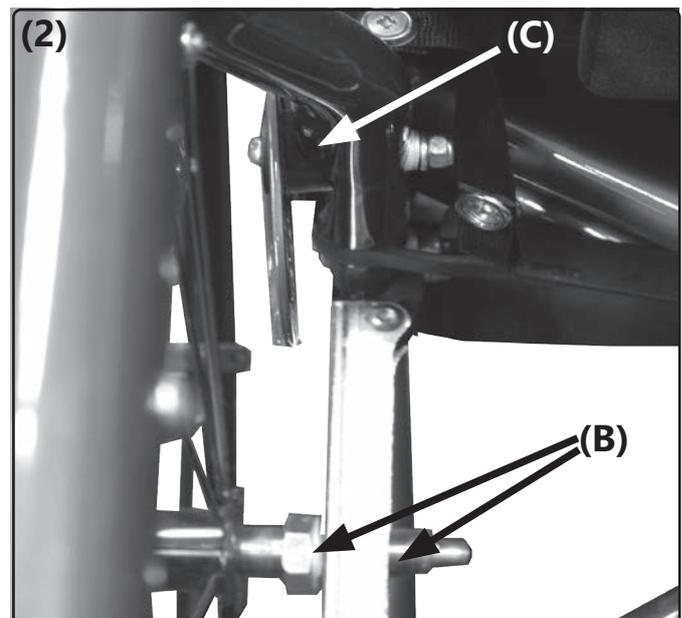
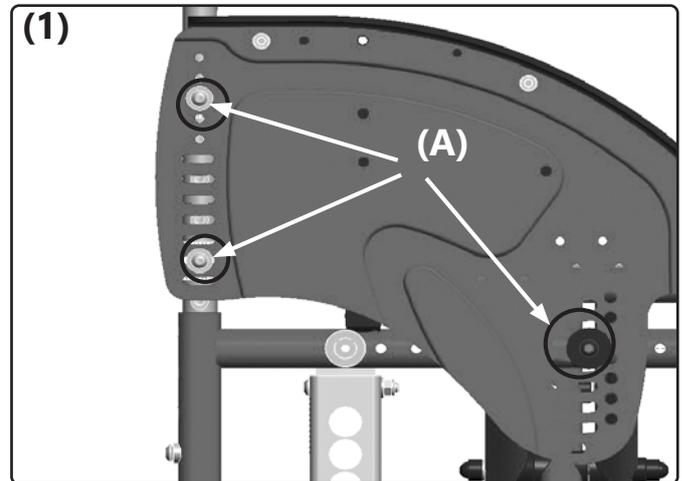
Entfernen Sie die Antriebsräder und die Kissen bzw. den SitzFix.

(1) Entfernen Sie die Seitenteile, indem Sie alle Schrauben **(A)** auf beiden Seiten entfernen.

(2) Versetzen Sie beide Steckachsenadapter (Fittinge) **(B)** um 1 cm nach außen. Setzen Sie die mitgelieferten Distanzstücke auf die bereits vorhandenen Distanzstücke **(2C + 3D)**, tauschen Sie die vorhandenen Schrauben gegen die mitgelieferten längeren aus und befestigen Sie damit die Distanzstücke und die Seitenteile wieder fest an den Rahmenrohren.

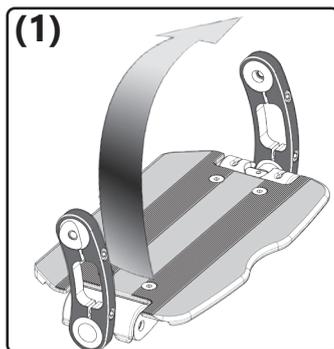
Setzen Sie anschließend wieder die Räder ein.

 Kontrollieren Sie die Funktionstüchtigkeit der Feststellbremsen und korrigieren Sie ggf. deren Position.

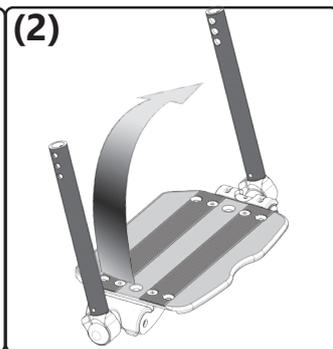


3.3.1 Beinstützenarten

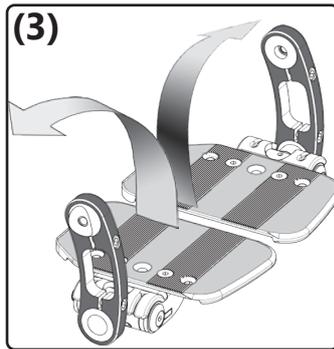
Modell 1:



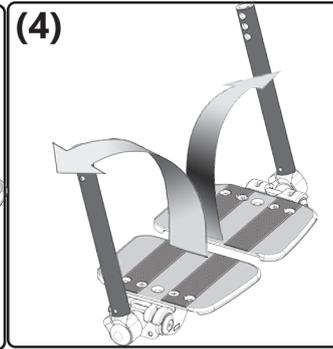
Modell 2:



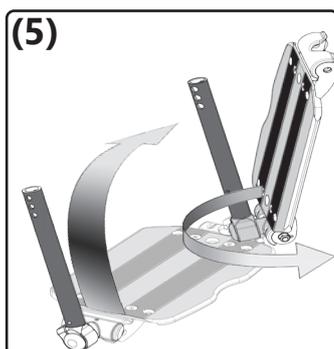
Modell 3:



Modell 4:



Modell 5:



Die Beinstütze ist dann optimal eingestellt, wenn bei rechtwinklig auf der Fußplatte stehendem Bein der komplette Oberschenkel bis ca. fingerbreit vor der Kniekehle gleichmäßig auf dem Sitzkissen/ Sitzformteil aufliegt.

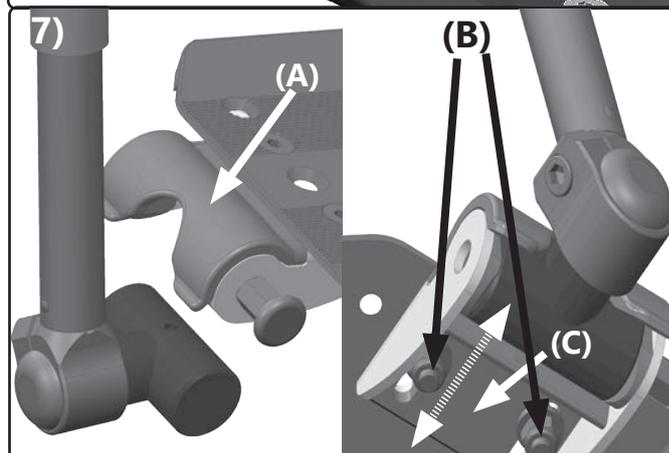
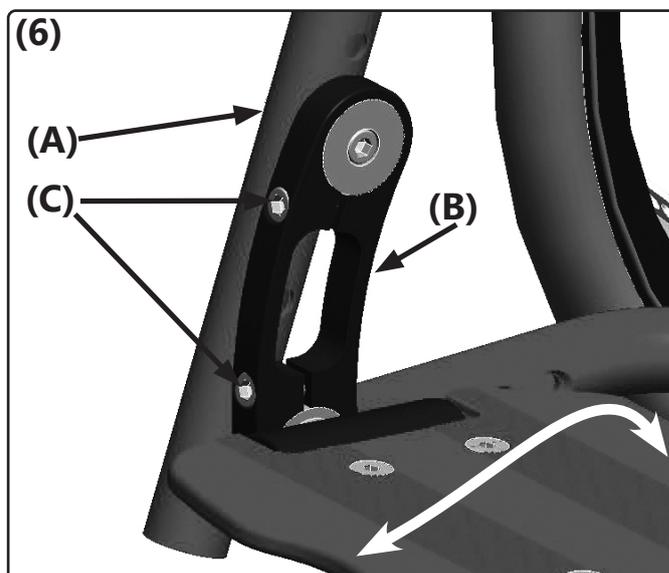
3.3.2 Beinstütze Anbau innen

Einstellung der Unterschenkelänge:
(6) Schrauben **(A)** auf der Außenseite am Rahmen beidseitig entfernen, Positionierteil **(B)** zusammen mit der Buchse aus dem Rahmenrohr ziehen, gewünschte neue Position im Rahmenrohr wählen, Positionierteil wieder einsetzen und Schrauben fest zudrehen.

Einstellung der Tiefe und des Winkels:
(6) An beiden Positionierteilen beide Schrauben **(C)** lösen, Fußplatte/n in die/den gewünschte/n Position/Winkel bringen und alle Schrauben wieder fest zudrehen.

Feinjustierung der Verschlusskralle:
(7) Zum Feinjustieren der Verschlusskralle **(A)** die Muttern **(B)** auf der Unterseite lösen, den Halter **(C)** verschieben bis die Fußplatte gut schließt, die Muttern wieder fest zudrehen.

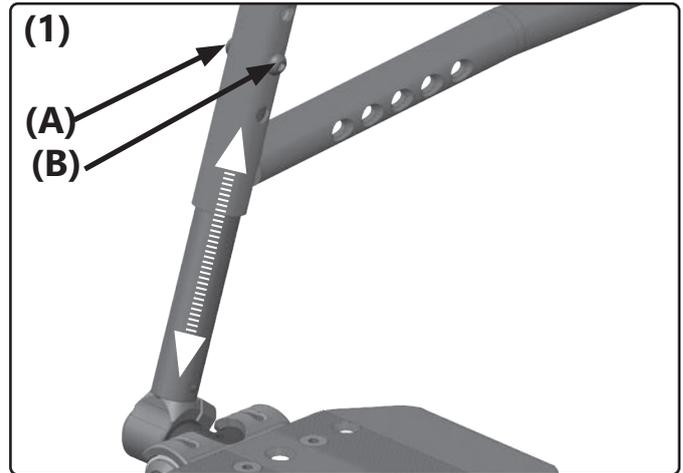
Die Feinjustierung der Verschlusskralle erfolgt bei allen durchgehenden Fußplatten-Typen identisch.



3.3.3 Beinstützen Anbau außen

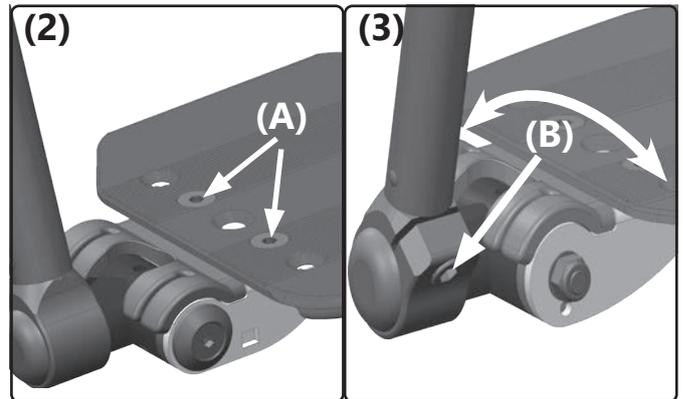
Einstellung der Unterschenkellänge

(1) Beide Schrauben **(A)** auf der Außenseite am Rahmen entfernen, Schrauben inkl. Buchsen **(B)** auf der Innenseite ebenfalls entfernen, die gewünschte neue Position wählen, Schrauben und Buchsen beidseitig einsetzen und fest zudrehen.



Einstellung der Tiefe

(2) Sie können die Fußplatte in 3 Positionen anbringen. Alle Schrauben und Muttern **(A)** an der Fußplatte entfernen und die Fußplatte neu positionieren, alle Schrauben und Muttern wieder einsetzen und fest zudrehen.



Winklereinstellung

(3) Zylinderschrauben **(B)** beidseitig in der Klemmschelle so weit aufdrehen, bis sich die Klemmverbindung löst. Gewünschte/n Winkel einstellen, Schrauben wieder fest anziehen.

Die Feinjustierung der Verschlusskralle erfolgt bei allen durchgehenden Fußplatten-Typen identisch.

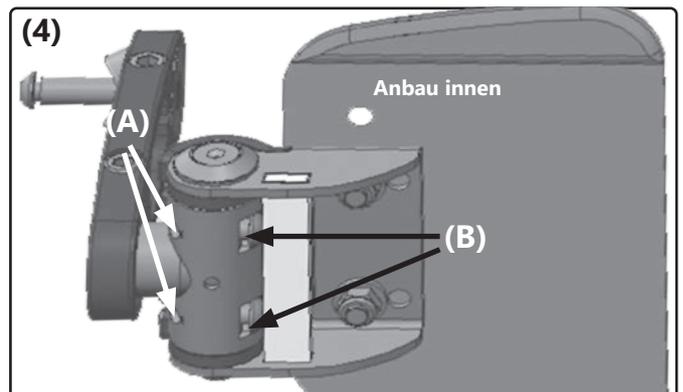
3.3.4 Fußplatte geteilt, seitlich hochklappbar

Die geteilte Fußplatte ist nicht für Benutzer mit Tonus-Dysregulation geeignet

Die Fußplatten sind werkseitig waagrecht eingestellt. Sollten sich die Platten im Verlauf des Gebrauchs neigen, können sie wie folgt justiert werden:

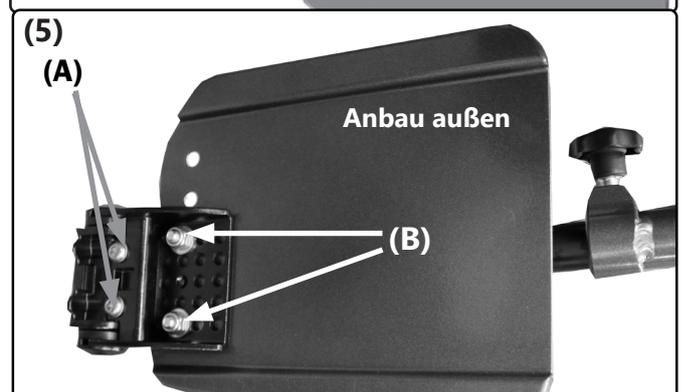
Feinjustierung Fußplattenwinkel bei Anbau innen

(4) Konterschraube **(A)** lösen, Anschlagsschrauben **(B)** in die gewünschte Position drehen, anschließend die Kontermutter **(A)** wieder fest zudrehen.



Feinjustierung Fußplattenwinkel bei Anbau außen

(5) Kontermutter **(A)** lösen, Anschlagsschrauben **(B)** in die gewünschte Position drehen, anschließend die Kontermutter **(A)** wieder fest zudrehen.



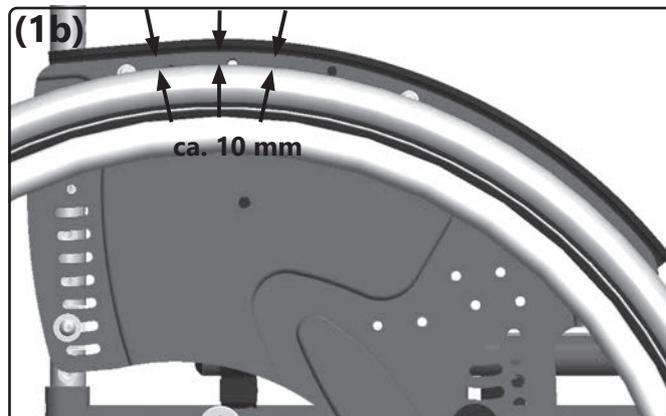
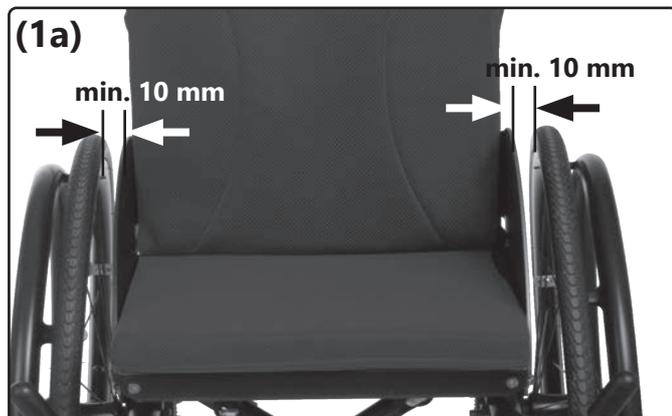
3.4 Baugruppe Seitenteile

3.4.1 Einstellung Seitenteile

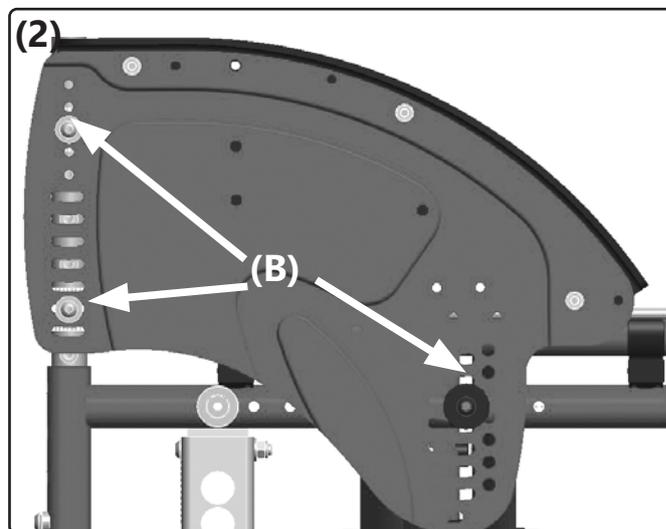
(1a+b) Der Zwischenraum zwischen Rad und Seitenteil sollte min. 10 mm Abstand betragen, damit es bei seitlicher Belastung nicht an der Reifendecke streift.

Nach oben sollte die Kontur des Seitenteils im Abstand von mindestens 10 mm so lange wie möglich parallel der Kontur des Antriebsrades folgen.

Höhere Einstellungen können für aktive Fahrer beim Antreiben hinderlich sein.



(2) Zum Einstellen der Höhe entfernen Sie bitte die Antriebsräder. Entfernen Sie vorne und hinten die Schraubverbindungen **(B)** vollständig. Ändern Sie die Position des Seitenteils in gewünschter Weise, setzen Sie die Schrauben wieder ein und drehen Sie diese fest zu.

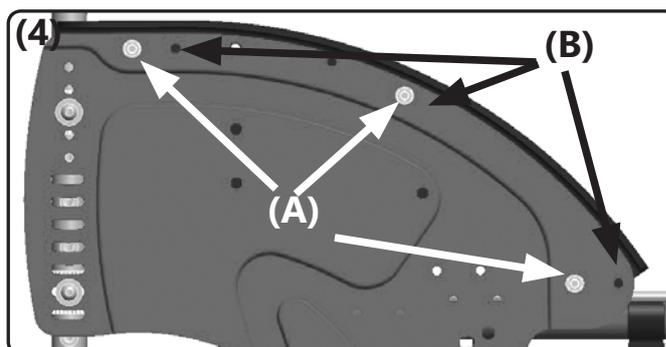
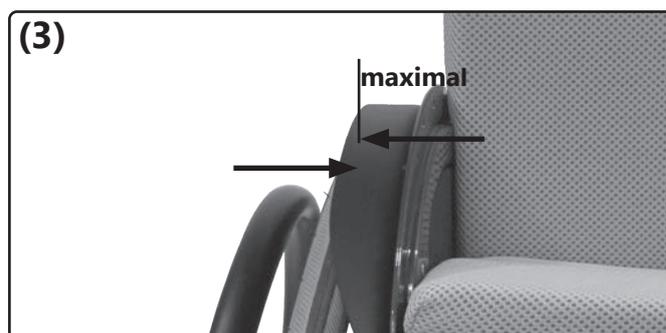


3.4.2 Kleiderschutz am Seitenteil

(3) Der Kleiderschutz wird am Seitenteil in die Sackung eingesetzt und soll das Antriebsrad seitlich maximal bis zur Außenseite des Rades abdecken.

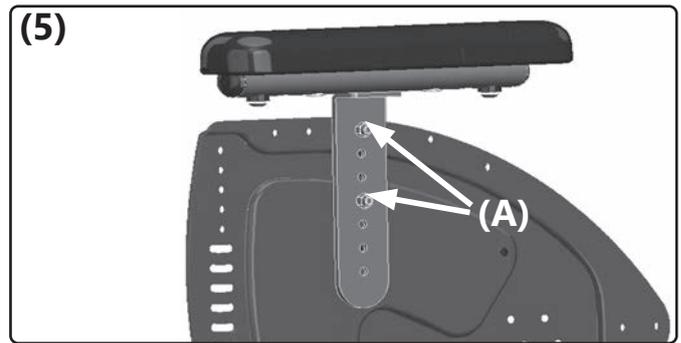
(4) Beim Versetzen der Antriebsräder in die vorderste Lochplattenposition müssen die Kleiderschützer in die Alternativlöcher **(B)** gesetzt werden. Schrauben **(A)** entfernen, Kleiderschutz versetzen, alle Schrauben wieder einsetzen und fest andrehen.

Der Abstand zwischen Radoberseite und Kleiderschutz sollte min. 10 mm betragen, damit der Kleiderschutz bei Belastung nicht auf dem Rad streift.



3.4.3 Armlehne am Seitenteil

(1) Um die Armpolster einzustellen, entfernen Sie auf beiden Seiten die Schraubverbindung (A), bringen die Polster in den Bohrungen auf die gewünschte Position, setzen die Schrauben (A) wieder ein und drehen sie fest zu.



3.5 Baugruppe Bremsen

3.5.1 Allgemeine Hinweise Bremse

(1+2) Jeder Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgerüstet. Sie bestehen aus Bremsandruckbolzen (A), Bremshebel (B) (ggf. auch mit Verlängerung) und Verstellschrauben (C).

⚠ Feststellbremsen dienen ausschließlich dazu, die Räder in einer Ruheposition festzustellen. Sie sind **nicht** dazu konzipiert, den Rollstuhl aus der Fahrt abzubremesen.

⚠ Die korrekte Funktionsweise der Bremsen kann beeinträchtigt werden durch:

- zu geringen Luftdruck der Bereifung,
- Nässe, Schmutz, Schnee, Eis, etc.
- abgefahrenes Reifenprofil und
- zu großer Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifen.

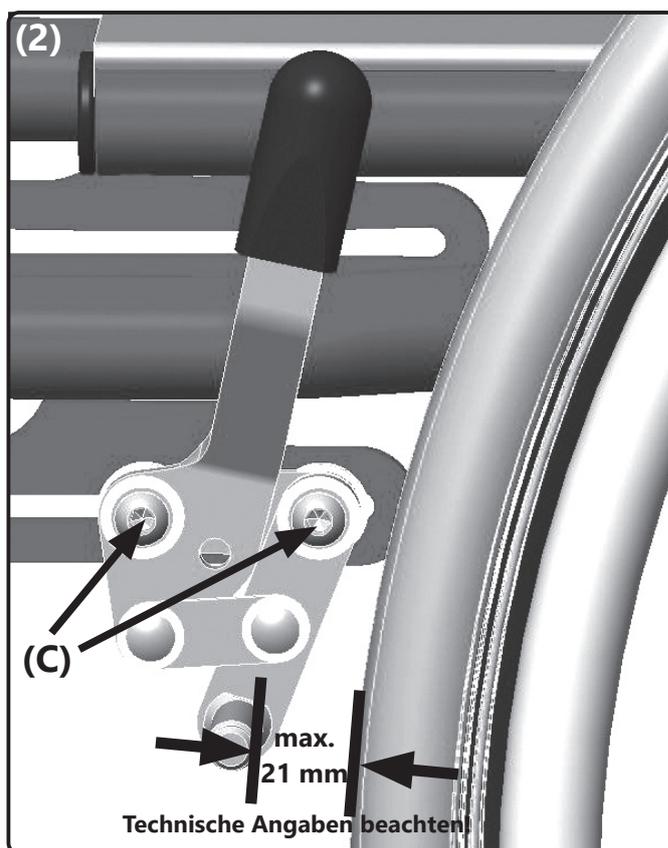
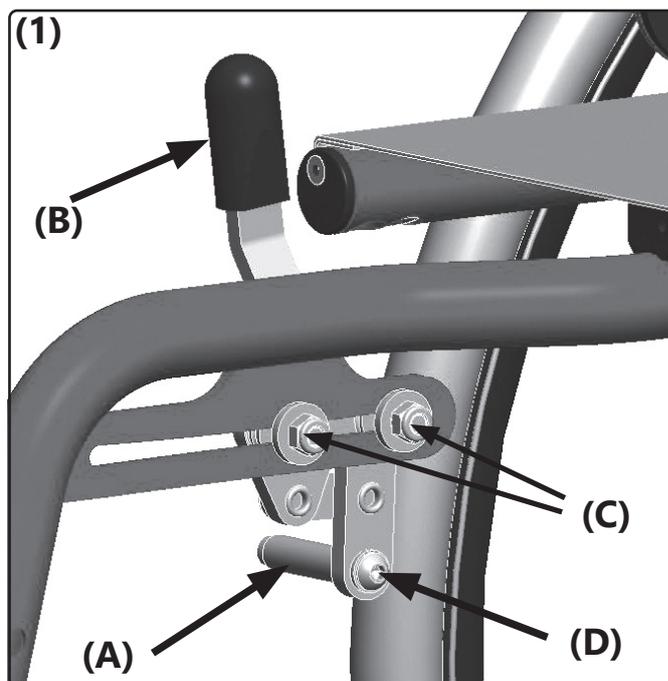
Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen die Befestigung der Bremsandruckbolzen auf der Innenseite des Rollstuhls (D).

⚠ Stellen Sie nach allen Veränderungen an den Antriebsrädern die Bremse nach. Auf einer Rampe mit 12% Gefälle dürfen die Antriebsräder des Rollstuhls mit Insassen bei angezogener Feststellbremse nicht durchrutschen.

Bei geöffneter Bremse ist der maximale Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Bereifung wie folgt festgelegt:

Standard-KHB	21 mm
Pull-to-lock-Bremse	11 mm
KHB mit Rückrollsperr	ca. 10 mm
Seilzugbremse	6 mm

(technische Änderungen vorbehalten).



3.5.2 Standard Feststellbremse

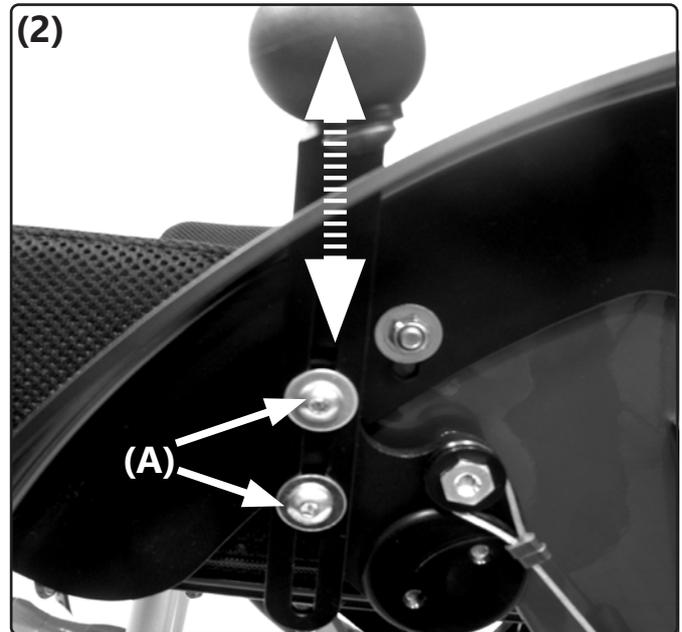
(2) Kontrollieren Sie zuerst den Reifenfülldruck der Antriebsräder (erforderlichen Angaben auf dem Reifenmantel). Zum Justieren der Bremse lösen Sie beiden Schrauben (C) auf beiden Seiten, bringen den Bremskörper in die entsprechende Position und ziehen die Schrauben (C) wieder fest an.

3.5.3 Seilzugbremse

Die Seilzugbremse ist im Kleiderschutzseitenteil eingelassen und wird über einen Seilzug bedient. Dieser muss regelmäßig auf Funktionstüchtigkeit überprüft und ggf. nachgestellt werden. Die Einstellung am Seilzug der Bremse erfolgt identisch wie bei der Trommelbremse.

(2) Zur Einstellung der Länge des Bremshebels lösen Sie die Schrauben **(A)**, justieren ihn in die gewünschte Position und ziehen beide Schrauben wieder fest an.

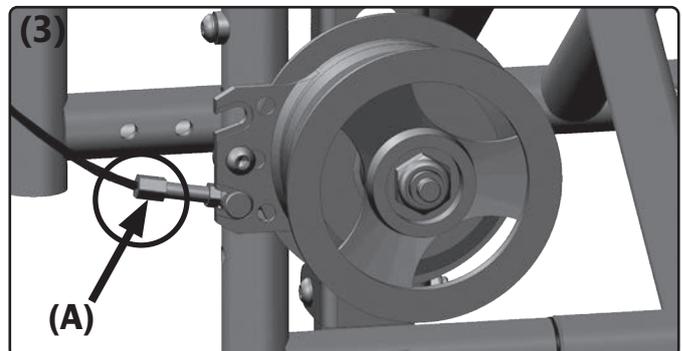
Der Abstand zwischen Bremsandruckbolzen und Reifendecke darf max. 6 mm betragen.



3.5.4 Trommelbremse

Die Trommelbremse ist im Gegensatz zur Feststellbremse auch als Betriebsbremse geeignet.

(3) Die Justierung der Trommelbremse erfolgt über eine Stellschraube am unteren Ende des Bremszuges **(A)**. Durch Drehen der Stellschraube entgegen dem Uhrzeigersinn wird der Bremszug (nach-)gespannt.



 Die Bremsbacken der Trommelbremse reagieren sehr empfindlich auf Schmutz und Flusen etc. Reinigen Sie den Bremskörper regelmäßig mit einem trockenen Pinsel oder mit einem Föhn. Achten Sie beim Entfernen und Einsetzen der Räder mit der Steckachse darauf, dass Sie den Bremskörper nicht beschädigen. Das würde ein erhebliches Sicherheitsrisiko ergeben!

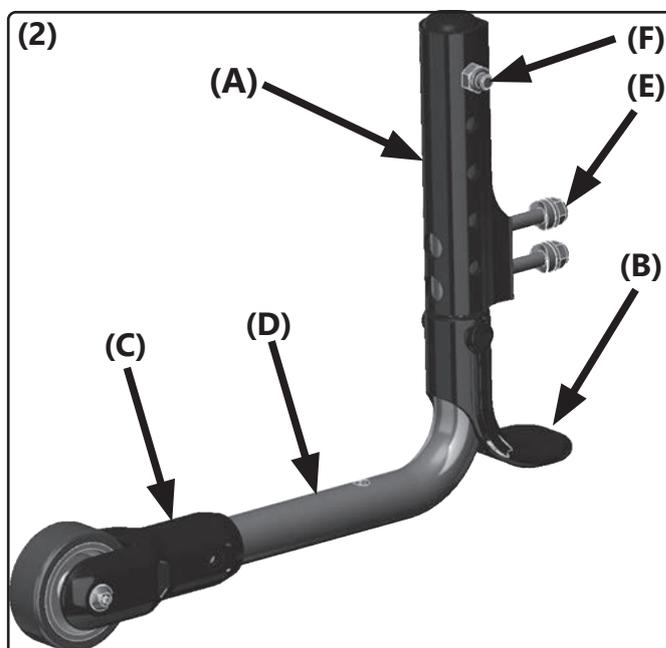
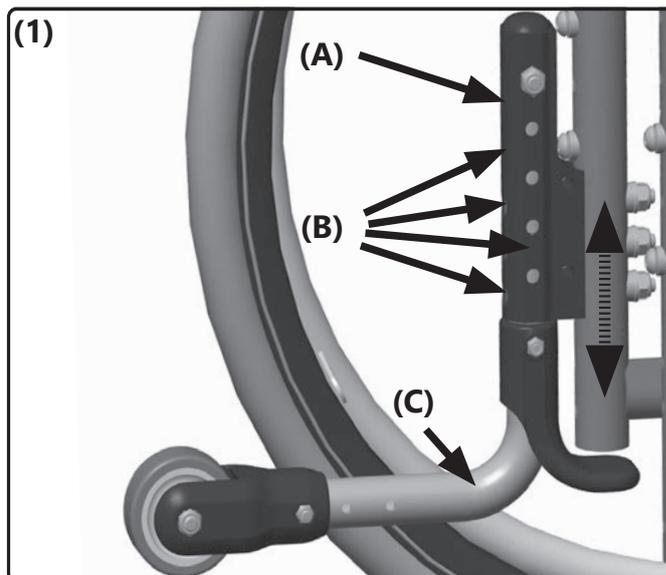
3.6 Baugruppe Kippschutz

3.6.1 Höheneinstellung

- **(1)** Entfernen Sie die Schraube **(A)**,
- ziehen Sie den den Kippschutzbügel **(C)** im Halter **(A)** etwas nach unten,
- versetzen Sie die Schraube **(A)** in die gewünschte Position **(B)**
- und drehen Sie sie wieder fest zu.

Alternativ können Sie auch den Halter um 180° drehen:

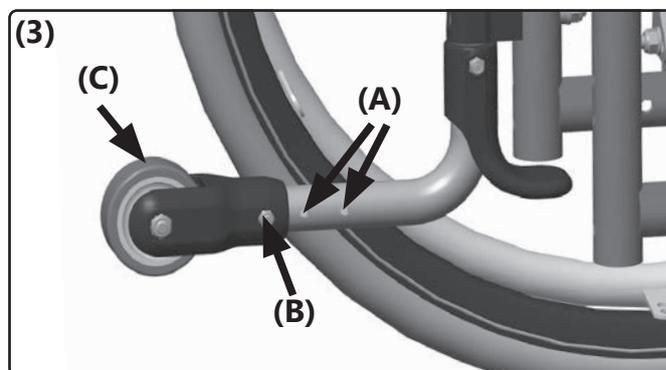
(2) Wenn Sie den Kippschutz besonders tief einstellen wollen, können Sie den Kippschutzhalter **(A)** um 180° drehen. Entfernen Sie dazu beiden Schrauben **(E)** und die Schraube **(F)**, entfernen Sie den Kippschutzbügel **(D)** und drehen ihn um 180°, schrauben sie den Kippschutzhalter wieder fest an das Rahmenrohr, setzen Sie den Kippschutzbügel wieder in den Halter ein und positionieren Sie ihn nach Ihren Erfordernissen mittels der Schraube **(F)** in den Löchern **(1B)**.



3.6.2 Längeneinstellung

(3) Wenn Sie Ihren Rollstuhl sehr aktiv eingestellt haben und Ihnen der Kippschutz zu weit hinten herausragt, können Sie den Kippschutzbügel kürzen.

- Entfernen Sie das Kippschutzrad mit Halter **(C)** mit der Schraube **(B)**,
- kürzen Sie mit einer geeigneten Säge den Kippschutzbügel in der gewünschten Länge
- und setzen Sie das Kippschutzrad mit Halter wieder auf.
- Setzen Sie die Schraube **(B)** in die passende Bohrung **(A)** und drehen sie wieder fest an.

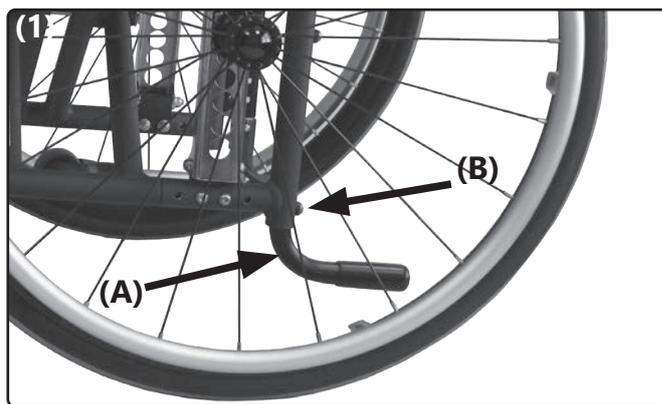


3.7.1 Anbau

(1) Zum nachträglichen Montieren eines Ankippbügels:

- Entfernen Sie die Kappe auf der Unterseite des Rahmenrohrs,
- führen Sie den Ankippbügel **(A)** von unten in das Rahmenrohr und
- verschrauben Sie ihn fest mit der Schraube **(B)** im Rahmen.

Eine gleichzeitige Montage von Ankippbügel und Kippschutz an der selben Rahmenseite ist nicht möglich.



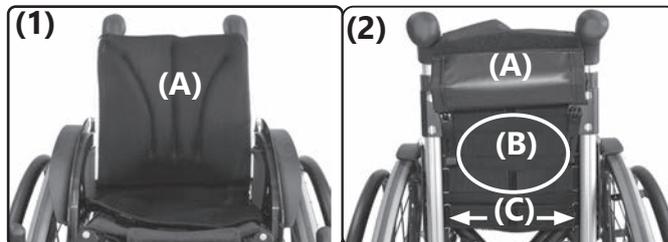
3.8 Baugruppe Rücken

3.8.1 Rückenbespannung anpassbar

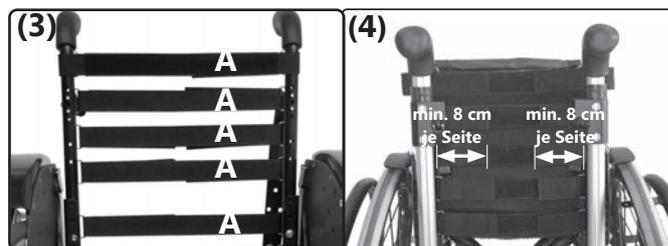
Die anpassbaren Rückengurte ermöglichen eine individuelle Ausformung des Rückens. Werden z.B. die oberen Gurte am Rücken locker „auf Durchhang“ eingestellt, ergibt sich eine muldenförmigere Ausbildung des Rückens und damit mehr seitliche Rumpfstabilisierung für den Rollstuhlfahrer.

Beachten Sie, dass die Einstellung der Rückenbespannung den Schwerpunkt und das Kippverhalten des Rollstuhls beeinflusst.

(1) Das Rückenpolster (A) entfernen,
 (2) die rückseitige Abdeckung (A) der Klettverschlüsse (B) entfernen,
 (3) die Klett-Flauschverbindung (A) der Gurte lösen, die geändert werden soll, neue Länge einstellen und die Klett-Flauschverbindung wieder schließen, rückseitige Abdeckung (3A) wieder über die Klettverschlüsse bringen und an der Unterkante schließen.



(4) Die Überlappung Klett/Flausch muss mindestens 8 cm pro Seite betragen.

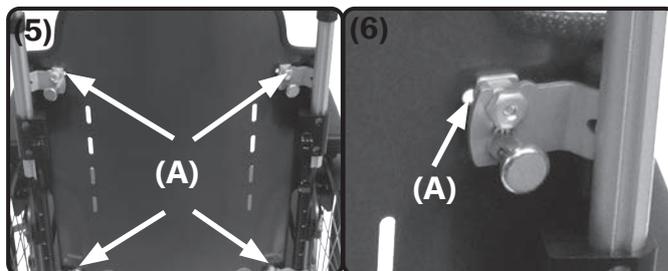


Bei Nutzung einer Stabilisierungsstange darf der Durchhang der Rückenbespannung nicht so groß sein, dass der Rücken mit der Stabilisierungsstange in Berührung kommt. Gefahr von Druckstellen!

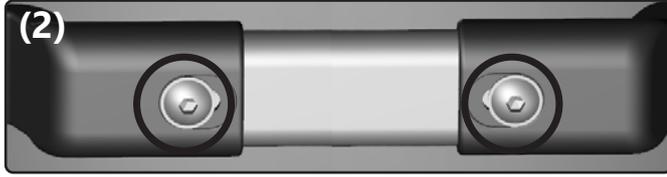
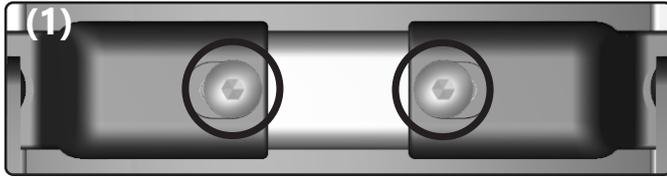
3.8.2 Muldenrücken

Alle vier Führungsstifte müssen fest in den Halterungen sitzen können.

(5+6) Den festen und korrekten Sitz der Führungsstifte justieren Sie über die Schraubverbindungen in den 4 Langlöchern (A).



3.8.3 Breitenanpassung Stabilisierungsstange bei Umbau Rückensystem



Bei Schiebegriffen Standard (integriert am Rückenrohr):

Bild (1) zeigt die schmale Einstellung der Stabilisierungsstange. Diese Einstellung wählen Sie bei einem Umbau von von Rückenwinkel **VER+** **EIN**stellbar auf Rücken Standard 90°.

Bei einem Umbau von Rücken Standard 90° auf Rückenwinkel **VER+** **EIN**stellbar wählen Sie die breite Einstellung s. Bild (2).

Bei ausziehbaren Schiebegriffen:

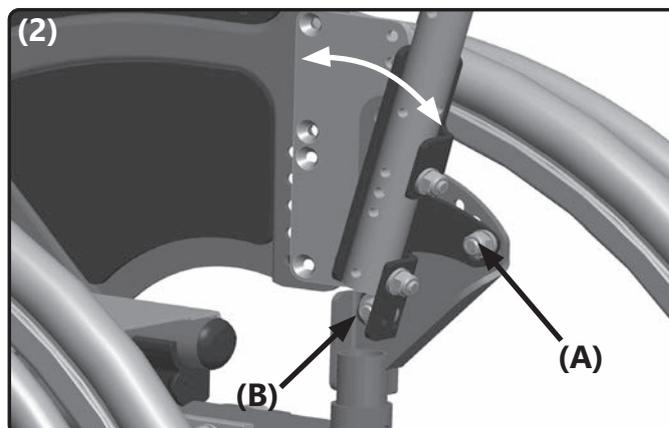
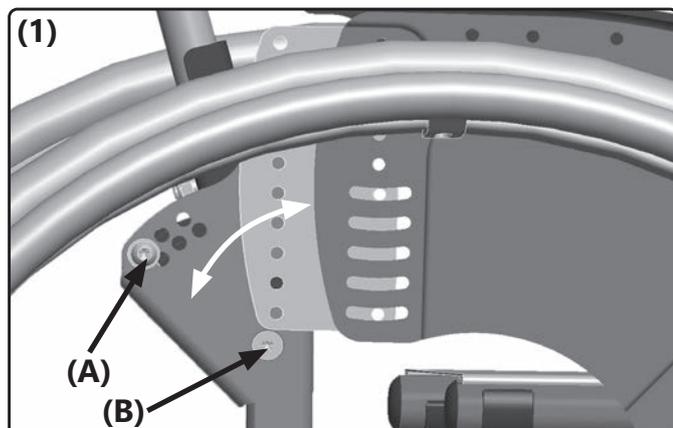
Bild (1) zeigt die schmale Einstellung der Stabilisierungsstange. Diese Einstellung wählen Sie bei einem Umbau von Rücken Standard 90° auf Rückenwinkel **VER+** **EIN**stellbar

Bei einem Umbau von Rückenwinkel **VER+** **EIN**stellbar auf Rücken Standard 90° wählen Sie die breite Einstellung s. Bild (2).

3.8 Baugruppe Rücken

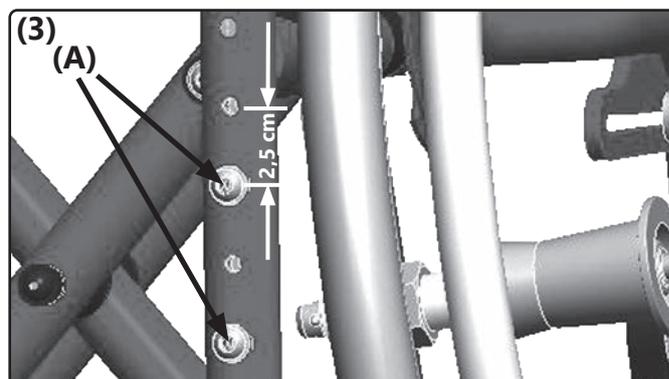
3.8.4 Rückenwinkel einstellen

(1+2) Zum Einstellen des Neigungswinkels der Rückenlehne die Schraubverbindung **(A)** entfernen, Schrauben **(B)** lösen, Rückenrohr in die gewünschte Position neigen, anschließend die Schrauben **(A)** in der neuen Position einsetzen und alle wieder fest anziehen. Die Winkeleinstellung muss rechts und links identisch sein.



3.8.5 Verlängerung bei Standardrücken

(3) Verschraubung **(A)** der Rückenrohre am Rahmen auf beiden Seiten entfernen, Rückenrohr in die gewünschte Position verschieben, Schraubverbindung wieder herstellen und fest anziehen.



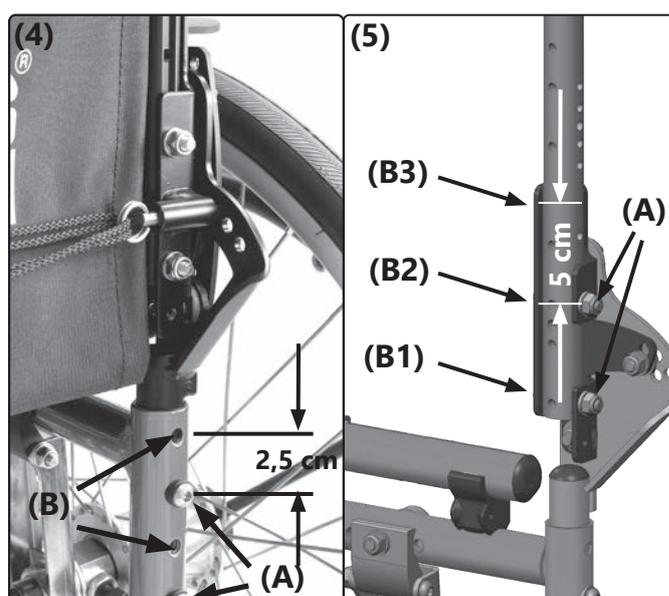
3.8.6 Verlängerung bei Rücken mit Winkelver- oder einstellung

Höhenverstellung um 2,5 cm:

(4) Verschraubung **(A)** komplett entfernen, die Rückenrohre auf beiden Seiten nach oben versetzen und in den neuen Löcher **(B)** fest verschrauben.

Höhenverstellung um 5 cm:

(5) Beide Schrauben **(A)** entfernen, das Rückenrohr von den Bohrungen **(B1 und B2)** auf der Vorderseite auf die Bohrungen **(B2 und B3)** nach oben versetzen, alle Schraubverbindung wieder herstellen und fest anziehen.

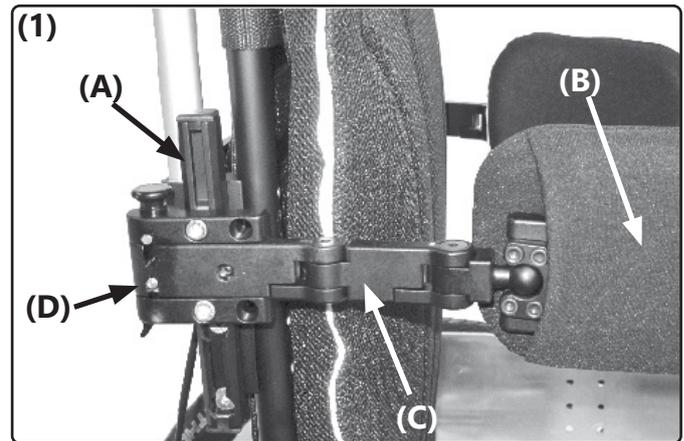


Sollten Sie zuvor den Rücken bereits um 2,5 cm über die Rückenrohre im Rahmen verlängert haben (Bild 2), müssen Sie diesen Vorgang rückgängig machen, weil sonst der Abstand zwischen Sitzkante und Rückenunterkante zu groß wird und der Winkeldrehpunkt zu weit nach oben rutscht.

3.9.1 Nomenklatur

(1) Die Pelotten setzen sich aus folgenden Teilen zusammen:

- (A) Anbindung
- (B) Pelottenpolster
- (C) Pelottenhalter
- (D) Verschlussgelenk

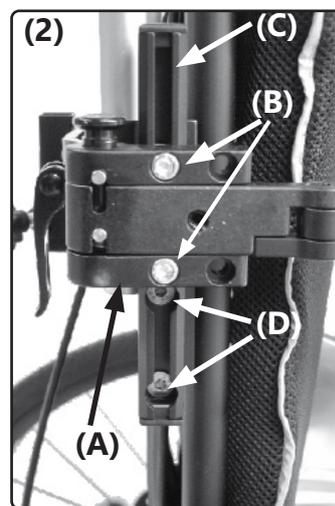


3.9.2 Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten erfolgt stufenlos durch Verschieben des Verschlussgelenks (A). Schrauben (B) lösen, Verschlussgelenk in die gewünschte Position verschieben, Schrauben (B) wieder fest anziehen.

Vertikale Einstellung

(2) Die vertikale Einstellung der Pelotten kann auch durch Drehen der C-Schiene (C) erfolgen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) komplett entfernen. Schrauben (D) entfernen, C-Schiene um 180° drehen, Schrauben (D) wieder einsetzen und festdrehen. Verschlussgelenk (A) mittels der Schrauben (B) wieder an die C-Schiene montieren und Schrauben (B) fest zudrehen.

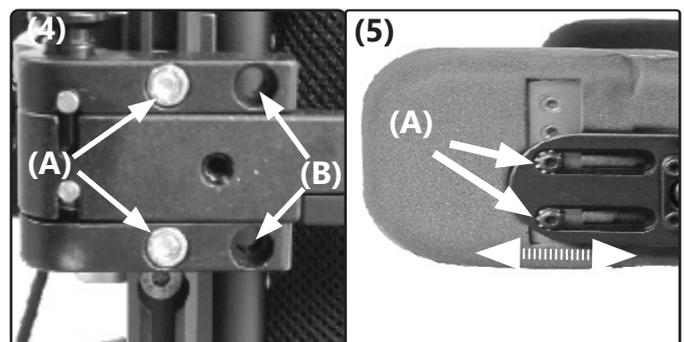


3.9.3 Horizontale Einstellung

(4) Die horizontale Verstellung kann durch Versetzen des Verschlussgelenks erfolgen. Schrauben (A) entfernen, Verschlussgelenk in die Bohrungen (B) versetzen (oder umgekehrt), Schrauben wieder einsetzen und fest anziehen.

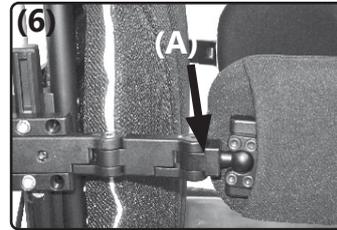
Horizontale Einstellung

(5) Die horizontale Verstellung kann auch durch Versetzen des Polsters erfolgen. Bezüge entfernen, Schrauben (A) lösen, Polster verschieben, Schrauben wieder fest anziehen, Bezüge wieder überstülpen.



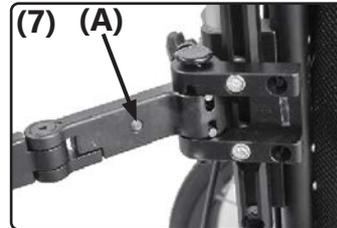
Horizontale Verlängerung

(6) Eine zusätzliche horizontale Verlängerung kann durch Einsetzen eines Verlängerungsstücks (Ersatzteil) erreicht werden. Schraube **(A)** entfernen, Verlängerungsstück einsetzen und an beiden Enden wieder fest verschrauben.



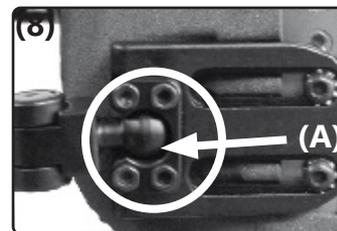
3.9.4 Feinjustierung des Pelottenhalters

(7) Die Feinjustierung des Spiels zwischen Verschlussgelenk und Pelottenhalter erfolgt über die Justierschraube **(A)**.



3.9.5 Anpassung an den Benutzer

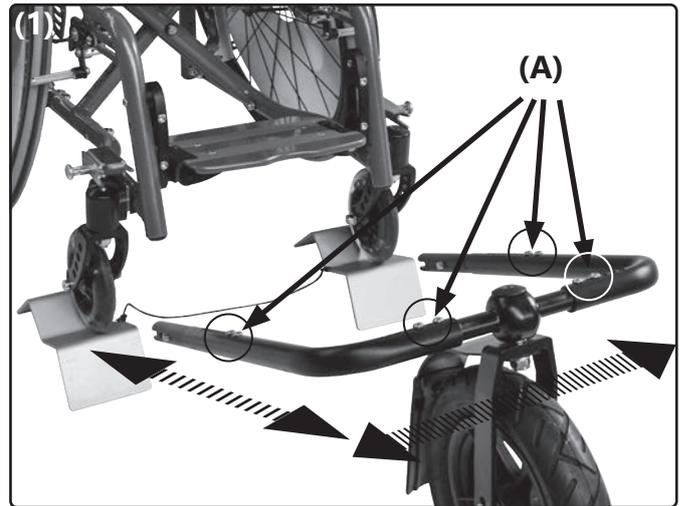
(8) Wenn alle Positionierungs- und Verlängerungsarbeiten erfolgt sind, schließen Sie die Pelotten, richten die Gelenke in die erforderliche Position und ziehen alle Gelenkschrauben **(6A)** fest an. Das Kugelgelenk fixieren sie durch Festdrehen der vier Schrauben **(B)**.



3.10.1 Allgemeine Hinweise

(1) Die Schiebehilfe für den Außenbereich kann in der Länge und in der Breite teleskopiert werden. Jede Verbindungsstelle (A) ist mit je zwei Tuflok-Schrauben fixiert. In das innenliegende Rohr sind Gewinde geschnitten, in die die Tuflok-Schrauben gedreht sind.

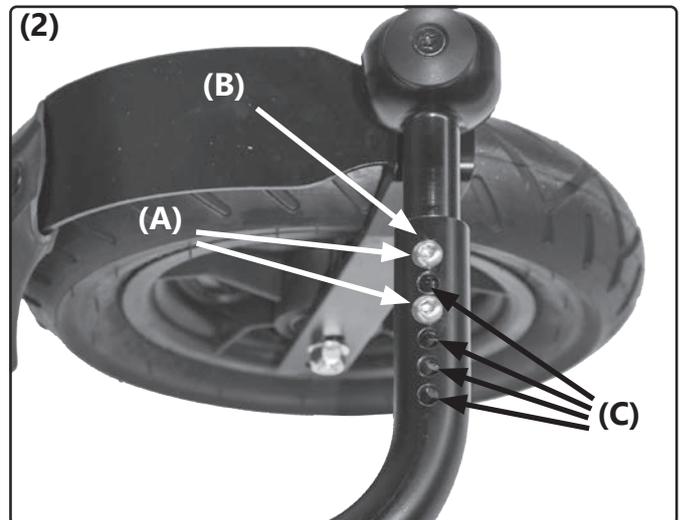
⚠ Nach dem Ändern der Breite bzw. der Länge müssen an jeder Verbindungsstelle (A) beide Schrauben in ein Gewinde gedreht sein. Tuflok-Schrauben sind Sicherheitsschrauben und nach dem Öffnen durch neue zu ersetzen.



3.10.2 Verbreitern

- (2) Zum Verbreitern:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten des Rades alle vier Tuflok-Schrauben (A) und entsorgen Sie diese!
 - Teleskopieren Sie das Rohr (B) auf beiden Seiten symmetrisch um das gewünschte Maß (± 1 cm pro Bohrung).
 - Drehen Sie die neuen Tuflok-Schrauben (A) an der neuen Position (C) fest in die Gewinde.

⚠ Die Rohre müssen auf beiden Seiten des Rades um das selbe Maß teleskopiert worden sein.

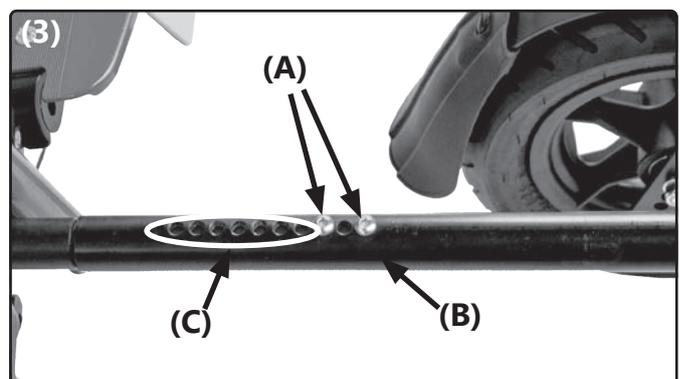


3.10.3 Verlängern

Beim Verlängern /Verkürzen bewirken Sie:

- Langer Radstand = weicher Fahrkomfort mit großer Stoß-Absorption aber großem Wendekreis,
- kurzer Radstand = deutlich verringerter Kraftaufwand beim Aktiv-Fahren, kleiner Wendekreis und normale Stoß-Absorption.

- (3) Zum Verlängern:
- Entfernen Sie auf beiden Seiten alle vier Tuflok-Schrauben (A) und entsorgen Sie diese!
 - Verlängern/verkürzen Sie das Rohr (B) auf beiden Seiten symmetrisch um das gewünschte Maß (± 1 cm pro Bohrung).
 - Drehen Sie die neuen Tuflok-Schrauben (A) an der neuen Position (C) fest in die Gewinde.



⚠ Die Rohre müssen auf beiden Seiten um das selbe Maß teleskopiert worden sein.

4.1 Reparaturen

 Reparaturen sind vom Fachhändler auszuführen.

4.2 Ersatzteile

Es dürfen ausschließlich Original-Ersatzteile verwendet werden. Diese können Sie über Ihren Fachhändler beziehen.

 Die Ersatzteilliste kann unter www.sorgrollstuhltechnik.de heruntergeladen oder bei uns angefordert werden.

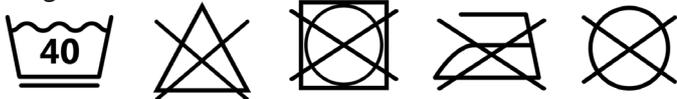
Für eine korrekte Ersatzteil-Lieferung ist die Serien-Nr. Ihres Rollstuhles anzugeben. Sie befindet sich auf dem Typenschild am Rahmen.

4.3 Reinigung

Reinigen Sie den Rollstuhl und alle Bauteile regelmäßig mit einem milden haushaltsüblichen Reinigungsmittel auf Wasserbasis und trocknen Sie ihn danach gründlich ab.

Zusätzlich die Antriebs- und Lenkräder reinigen und die Achsen von Verschmutzungen und Verunreinigungen (z.B. Haare etc.) befreien.

Textilteile waschen:
Pflegehinweise:



Kunstleder, Gurte und andere Polster abwischen:
Pflegehinweise:



4.4 Desinfektion

Vor jeder Desinfektion ist eine Reinigung durchzuführen. Für die Desinfektion verwenden Sie ein haushaltsübliches Mittel auf Wasserbasis. Beachten Sie die Anwendungshinweise des jeweiligen Herstellers.

4.5 Einlagerung

- Reinigung durchführen
- Faltrollstuhl (wenn vorhanden) zusammenfalten
- Sitzkantelung (wenn vorhanden) auf 90° einstellen
- abnehmbare Textilteile ggf. in Folie o.ä. verpacken
- den Rollstuhl gegen Wegrollen und Verschmutzungen sichern
- Lagerung in trockener Umgebung ohne aggressive Umwelteinflüsse

4.6 Lebensdauer

Die zu erwartende übliche Lebensdauer, in Abhängigkeit von Nutzungsintensität und Anzahl der Wiedereinsätze beträgt 5 Jahre. Hierzu muss das Produkt innerhalb der Zweckbestimmung und bestimmungsgemäßen Gebrauchs eingesetzt, sowie die Vorgaben der Gebrauchsanweisungen befolgt und sämtliche Wartung- und Serviceintervalle eingehalten werden.

Das Produkt kann über diesen Zeitraum hinaus verwendet werden, wenn es sich in einem sicheren Zustand befindet. Diese übliche, theoretische Lebensdauer ist keine garantierte Lebensdauer und unterliegt einer Einzelfallprüfung durch den Fachhandel, ebenso die Wiedereinsetzbarkeit.

Ein Gebrauch über die angegebene Lebensdauer hinaus führt zu einer Erhöhung der Restrisiken und sollte nur nach sorgfältiger qualifizierter Abwägung durch den Betreiber erfolgen.

Die Lebensdauer kann sich abhängig von der Benutzungshäufigkeit, der Einsatzumgebung und der Pflege auch verkürzen.

Die übliche Lebensdauer bezieht sich nicht auf Verschleißteile wie z. B. Textilteile, Räder und Kunststoffteile, die einer materialspezifischen Alterung und/oder Verschleiß unterliegen.

Diese angegebene Lebensdauer stellt keine zusätzliche Gewährleistung oder Garantie dar.

4.7 Wiedereinsatz

Vor dem Wiedereinsatz ist eine vollständige Inspektion laut Checkliste von einem qualifizierten Fachhändler sowie eine vollständige Reinigung und Desinfektion durchzuführen. Wir empfehlen den Tausch von sämtlichen Polstern und Textilteilen für den Einsatz bei einem neuen Nutzer.

4.8 Entsorgung

Der Rollstuhl darf nur mit Genehmigung des Kostenträgers entsorgt werden. Die Entsorgung des Rollstuhls muss gemäß den jeweils geltenden nationalen gesetzlichen Bestimmungen erfolgen.

4.9 Wartung/ Inspektion

Aus Sicherheitsgründen und zur Erhaltung der Produkthaftung ist mindestens einmal jährlich eine Inspektion durch Ihren Fachhändler erforderlich. Diese ist entsprechend der Checkliste auf der folgenden Seite durchzuführen und zu dokumentieren.

Checkliste Wartung und Pflege (Nutzer)

 Eine mangelhafte oder vernachlässigte Wartung des Rollstuhls stellt ein erhebliches Sicherheitsrisiko dar.

Vor jeder Fahrt:

Prüfen Sie:

- Rahmen, Rückenrohre, Anbauteile und Zubehör auf sichtbare Beschädigungen, Verbiegungen, Risse oder fehlende/lockere Schrauben,
- Räder/Steckachsen auf festen Sitz ,
- ausreichenden Reifenfülldruck, Reifenprofil,
- Funktionstüchtigkeit der Bremsen,
- festen Sitz der Winkelverstellelemente/ Exzentrerspanner,
- festen Verschluss der Sitzplatte/ des Rückens/ der Fußplatte,
- Funktionstüchtigkeit des Kippschutzes/ der Sitz- und Rückengurte,
- ob alle zuvor demontierten Teile wieder eingesteckt und fest verriegelt sind.

Alle 3 Monate:

(je nach Fahrleistung auch früher)

Prüfen Sie:

- Verschraubungen auf festen Sitz,
- Schweißnähte, Anbauteile und Zubehör auf versteckte Beschädigungen, Verbiegungen oder Risse,
- Reifenprofil,
- den festen Sitz von Fremdsystemen (wenn vorhanden).

Führen Sie eine Reinigung durch und ölen Sie alle beweglichen Teile.

 Sollten Sie bei der Wartung Mängel feststellen, dann wenden Sie sich bitte umgehend an Ihren Fachhandel und benutzen Sie den Rollstuhl nicht mehr.

Checkliste jährliche Inspektion (Fachhändler)

Kopiervorlage (steht als Download auf www.sorgrollstuhltechnik.de/downloadportal bereit)

Vorbereiten:

- Reinigung durchgeführt

Überprüfen:

- Rahmen, Rückeneinheit, Anbauteile und Zubehör überprüft auf Beschädigung, Verbiegungen, Risse und Korrosion,
- Befestigungsschrauben auf Vollständigkeit und festen Sitz überprüft,
- Lenk- und Antriebsräder sowie dazugehörige Anbauteile auf Zustand, Funktionstüchtigkeit und Laufeigenschaften kontrolliert,
- Speichen auf festen Sitz und Vollständigkeit überprüft,
- Bremsen gereinigt und gewartet,
- Verschlussmechanismen (Stativfedern der Schiebegriffe, Steckachsen, Exzentrerspanner, etc.) auf Funktionstüchtigkeit überprüft,
- Kippschutz auf festen Sitz und Funktionstüchtigkeit überprüft.

Ölen:

- bewegliche Teile sowie Lager geölt

Endkontrolle:

- Funktionskontrolle aller mechanischen Verstellvorrichtungen durchgeführt

5.1 Daten und Maße

Modell: Jump alpha

Typ: 485

Hilfsmittelverzeichnisnummer: 18.50.03.1079

Alle Maßangaben $\pm 5\%$

Bezeichnung		Maße	Bemerkung
Sitzbreite (SB) in 20-mm-Schritten		240-380 mm	Optional je SB + max. 20 mm mitwachsend
Sitztiefe (ST)		260-380 mm	Optional je ST + max. 40 mm mitwachsend
Rückenhöhe (RH) in 25-mm-Schritten		250-450 mm	um 25 bzw. 50 mm mitwachsend
Oberkante (OK) Sitz bis Oberkante (OK) Fußplatte	Anbau innen Anbau außen	25 - 300 mm 300 - 460 mm	Die Unterschenkellänge (USL) ergibt sich aus dem Abstand von: OK Sitz bis OK Fußplatte PLUS Stärke des Sitzkissens.
Rahmenlänge 1		504 mm	Handelsübliche Luftbereifungen in den Größen 1" (25,4mm), 1 3/8" (35mm) - Größen 489 mm (22"), 540 mm (24"), 590 mm, (26"). Alle pannensicheren Bereifungen in den genannten Abmessungen.
Rahmengröße 2		529 mm	
Rahmengröße 3		549 mm	
ETRTO Radgröße	bei 20"	Ø 451 mm	
ETRTO Radgröße	bei 22"	Ø 489 mm	
ETRTO Radgröße	bei 24"	Ø 540 mm	
Greifringgröße	bei 20"	Ø max. 444 mm	
Greifringgröße	bei 22"	Ø max. 481 mm	
Greifringgröße	bei 24"	Ø max. 533 mm	
Durchmesser Greifring		Ø 19 mm	Rohrdurchmesser
Radsturz		2°, 5°, 8°	
Sitzhöhe (SH) vorne	min. max.	395 mm 500 mm	Die Sitzhöhen sind gemessen von Oberkante Sitz bis Boden, OHNE Sitzpolster!
Sitzhöhe (SH) hinten	min. max.	340 mm 495 mm	
Breite Rollstuhl absolut	min. max.	SB + 200 mm SB + 380 mm	Bei kleinstem bzw. größtem Radsturz
Breite Rollstuhl gefaltet	min. max.	290 mm 350 mm	
Länge Rollstuhl absolut	min. max.	620 mm 1080 mm	Mit Lenk- und Schiebehilfe entsprechend mehr.
Höhe Rollstuhl absolut	mit Schiebegriffe Standard	min. 620 mm	
	mit Schiebegriffe höhenverstellbar	max. 1480 mm	
Zulässige Steigung		12,3% = 7°	
Zulässiges Gefälle		12,3% = 7°	
Kippsicherheit		12,3% = 7°	
Wendekreis		ca. 1000 mm	abhängig von der Rollstuhlgröße
Zuladung (max.)/ Gewicht Testdummy	max.	75 kg	
Leergewicht min.	fahrtauglich = SB 240, ST 260 mm, 20" Räder, 4" PU Lenkräder	9,25 kg	Rahmen, Seitenteile, Antriebs- und Lenkräder, Beinstütze, Rücken- und Sitzbespannung
Einzelgewichte	Antriebsräder	1,2 – 2 kg pro Stück	je nach Größe und Ausführung
	Rahmen	8 kg	
Bereifung	handelsübliche Luftbereifung, Größen 1" bzw. 1 3/8" bzw. pannensichere Bereifung (selbe Abmessungen), Reifenfülldruck in der Regel 3-10 bar		
Gebrauchsdauer des Rollstuhls	3 Jahre	bei nicht übermäßiger Beanspruchung	
Lebensdauer	5 Jahre		
Normative Anforderungen	Der Rollstuhl erfüllt die Anforderungen nach ISO 7176-8 und die Anforderungen gegen das Entzünden.		

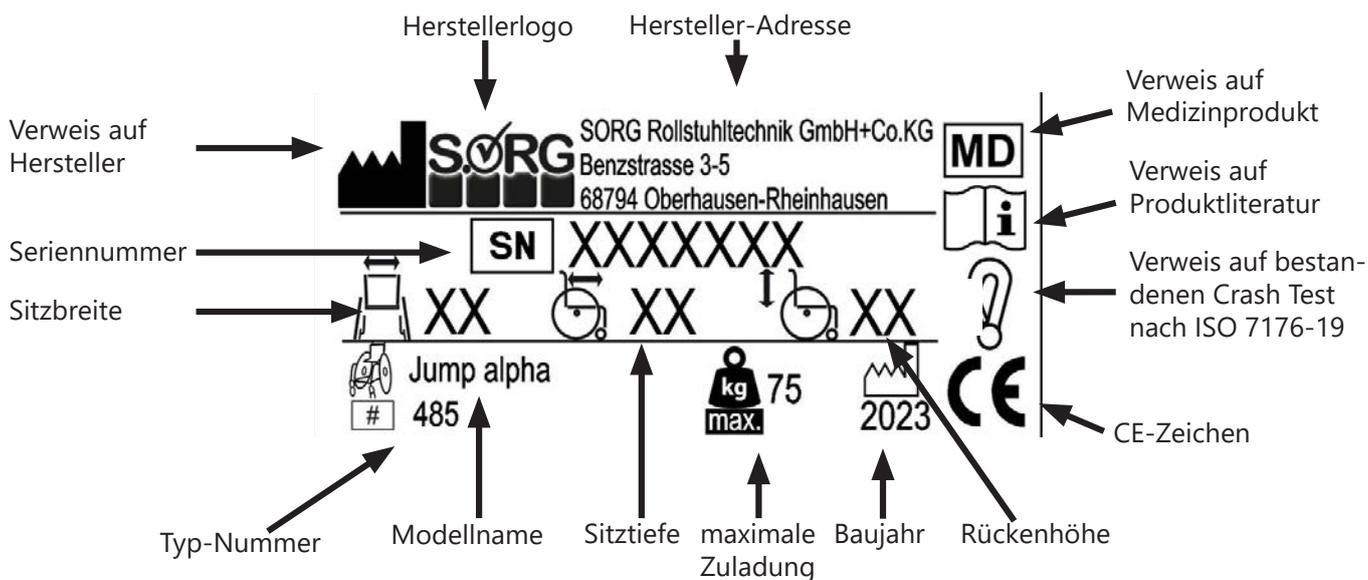
5 Technische Daten

5.2 Bedeutung der Etiketten

Die Bedeutung der einzelnen Etiketten ergibt sich unmittelbar aus dem jeweiligen Text an der entsprechenden Stelle.

Bei Beschädigung oder Verlust des Typenschildes kann ein neues Typenschild von SORG Rollstuhltechnik bezogen werden.

Typenschild:



5.3 Konformitätserklärung

SORG Rollstuhltechnik erklärt, dass das Produkt Jump alpha ein Klasse 1 Gerät ist und es den einschlägigen Bestimmungen der EU Richtlinie (EU) 2017/745 über Medizinprodukte entspricht.

Dies wurde durch ein Konformitätsbewertungsverfahren nach den Medizinprodukte-Richtlinien nachgewiesen.



Bei einer nicht mit SORG Rollstuhltechnik abgestimmten Änderung des Produktes verliert diese Erklärung Ihre Gültigkeit.



SORG Rollstuhltechnik GmbH + Co. KG
Benzstraße 3-5
68794 Oberhausen-Rheinhausen
Germany
Fon +49 7254 9279-0
Fax +49 7254 9279-10

info@sorgrollstuhltechnik.de
www.sorgrollstuhltechnik.de

CH	REP
-----------	------------

Rehatec AG
Ringstraße 15
4123 Alschwill
Schweiz

Fon +41 61 487 99 11
Mail office@rehatec.ch

Stempel Fachhändler